

IV. 55

Vorlesungsverzeichnis

SS 1921

(F.H.U. 1921.7485)

FRIDERICIANA

Technische Hochschule zu Karlsruhe

Vorlesungsverzeichnis

für das Sommersemester 1921

(Neubearbeitung)



1951. S. 314

Karlsruhe

Buchdruckerei Malsch & Vogel

1921

IV, 55

Inhalt

	Seite
A. Organisation der Hochschule	3
Ziele und Einteilung des Unterrichts	3
Einteilung des Studienjahres	3
Aufnahme	4
Gang des Studiums. Studienpläne	6
Honorare und Gebühren	7
Prüfungen	10
Preise und Stipendien	13
Allgemeine Krankenkasse	14
Bibliothek	14
Sportplätze und Erholungsanlagen	14
Studentendienst	15
B. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen, geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen	17
C. Studien- und Stundenpläne	29
D. Personal der Hochschule	47



Hoch
such
vom
31. J
erste
schre
Vorl

A

Organisation der Hochschule

Ziele und Einteilung des Unterrichts

Druckfehler und Änderungen.

S. 25.	4. Zeile von unten	Do, Fr 7—8
S. 26.	9. " " "	Fr 8—9, Sa 10—11
S. 27.	14. " " "	Mo, Do, Fr 6—7
	13. " " "	Mi 6—7
S. 38.	Geod. Praktikum III	Fr 8—11
	Wehranlagen	Do 10—12
	Bes. Kap. d. Eisenbahnbaus	Fr 11—12

Hochschule verbunden:

die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt,
 die Lehr- und Versuchs-Gasanstalt,
 die Lebensmittelprüfungs-Station mit Laboratorium für bakteriologische Untersuchungen.

Einteilung des Studienjahres

Das Studienjahr beginnt am 14. Oktober und zerfällt in das Wintersemester vom 14. Oktober bis 15. März und das Sommersemester vom 16. April bis 31. Juli. Die Einschreibungen neu eintretender Studierender finden während der ersten vier Wochen jedes Semesters statt. Ausserhalb dieser Zeit kann die Einschreibung nur ausnahmsweise bei genügender Begründung gewährt werden.

Zu Anfang des Winter- und Sommersemesters finden Prüfungen statt. Die Vorlesungen beginnen am 26. Oktober bezw. 20. April.

Bibl. Techn. Hochschule
Archiv der Hochschulschriften

Inhalt

A Organisation der Hochschule Seite

Organisationsstruktur

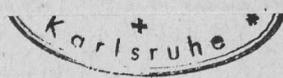
1. Die Hochschule 1

2. Die Fakultäten 2

3. Die Institute 3

4. Die Lehrpläne 4

5. Die Prüfungen 5



Verlagsgesellschaft
Karlsruhe

mat
leris
die
tech
wiss
schu
Hess
und
wiss
hier
Tele
Tech
sem
und
die
Hoc
such
vom
31.
erst
sch
Vor

A

Organisation der Hochschule

Ziele und Einteilung des Unterrichts

Die Hochschule hat den Zweck, für die technischen Berufe und für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfächer die wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, die zu ihrem Unterrichtsgebiete gehören.

Insbesondere finden Architekten, Bauingenieure, Maschineningenieure, Elektrotechniker und Chemiker an ihr Gelegenheit zur allgemeinen und speziellen wissenschaftlichen und künstlerischen Ausbildung. Der auf der Technischen Hochschule Karlsruhe erworbene Grad eines Diplomingenieurs gewährt in Preussen und Hessen die Berechtigung für die Zulassung zur Staatsprüfung im höheren Baufache und zum höheren Staatsdienste.

Den Kandidaten des höheren Lehrfaches, die sich den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern widmen, bietet sich Gelegenheit, einen Teil ihrer Studien hier zu vollenden (vergl. S. 12).

Ebenso werden den Anwärtern des höheren Dienstes der Reichspost- und Telegraphenverwaltung auf das vorgeschriebene dreijährige Studium vier an der Technischen Hochschule zugebrachte Semester angerechnet.

Endlich können Pharmazeuten und Geometer die ihnen vorgeschriebenen Studiensemester an der Hochschule absolvieren.

An der Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer
2. Abteilung für Architektur
3. Abteilung für Bauingenieurwesen einschliesslich Vermessungswesen
4. Abteilung für Maschinenwesen
5. Abteilung für Elektrotechnik
6. Abteilung für Chemie einschliesslich Pharmazie.

Der Unterricht wird in der Form von Vorlesungen, Seminaren, Repetitorien und Übungen, sowie durch Exkursionen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen die Sammlungen der Hochschule, die Bibliothek, die Laboratorien und der botanische Garten. Ferner sind mit der Hochschule verbunden:

- die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt,
- die Lehr- und Versuchs-Gasanstalt,
- die Lebensmittelprüfungs-Station mit Laboratorium für bakteriologische Untersuchungen.

Einteilung des Studienjahres

Das Studienjahr beginnt am 14. Oktober und zerfällt in das Wintersemester vom 14. Oktober bis 15. März und das Sommersemester vom 16. April bis 31. Juli. Die Einschreibungen neu eintretender Studierender finden während der ersten vier Wochen jedes Semesters statt. Ausserhalb dieser Zeit kann die Einschreibung nur ausnahmsweise bei genügender Begründung gewährt werden.

Zu Anfang des Winter- und Sommersemesters finden Prüfungen statt. Die Vorlesungen beginnen am 26. Oktober bezw. 20. April.

Für Studierende der Architektur, des Bauingenieurwesens, und der Chemie empfiehlt es sich, das Studium mit dem Sommer-Semester, für Studierende des Maschinenbaues und der Elektrotechnik dagegen im Winter-Semester zu beginnen und während des vorangehenden Sommer-Semesters die Hälfte der für die Zulassung zur Diplomprüfung geforderten praktischen Werkstatttätigkeit zu absolvieren. Die Möglichkeit, im anderen als dem empfohlenen Semester zu beginnen besteht natürlich für alle Gruppen.

Zu Weihnachten und Pfingsten fällt der Unterricht je eine Woche aus. In den Pfingstferien sowie zum Schlusse des Sommersemesters finden wissenschaftliche Exkursionen unter Leitung der betreffenden Dozenten statt.

Aufnahme

Die Technische Hochschule ist für deutsche Studierende bestimmt.

Zur Aufnahme müssen vorlegen:

A. Reichsdeutsche

I. Ordentliche Studierende

- a. Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder einer gleichwertigen deutschen Anstalt.
- b. Reifezeugnis einer den unter a genannten Lehranstalten gleichwertigen ausländischen Schule oder Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande zum Hochschulstudium berechtigenden Schule.

II. Ausserordentliche Studierende

(ohne Berechtigung zur Diplomprüfung)

- a. Reifezeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder erfolgreicher Besuch von wenigstens sieben Klassen einer der unter Ia genannten Schulen.
- b. Reifezeugnis einer staatlichen oder städtischen technischen Mittelschule (Baugewerkschule, Maschinenbauschule, Technikum usw.) und das Reifezeugnis einer sechsklassigen deutschen Realschule oder den Nachweis des erfolgreichen Besuches von wenigstens sechs Klassen einer der unter Ia genannten Schulen.

Alle ausserordentlichen Studierenden haben den Nachweis zu führen, dass sie in der Mathematik das Lehrziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht haben. Dies kann durch das Zeugnis eines an einer öffentlichen höheren Lehranstalt des Deutschen Reiches angestellten Lehrers der Mathematik geschehen. Die erforderlichen Zeugnisformulare sind von dem Sekretariat der Hochschule zu beziehen. Falls ein solches Zeugnis nicht erbracht wird, trifft der Vorsitzende der mathematischen Sektion der allgemeinen Abteilung die Entscheidung.

Von der Aufnahme als Studierende sind ausgeschlossen:

- a. Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte, soweit sie nicht von der zuständigen Behörde auf mindestens 1 Jahr beurlaubt sind,
- b. Angehörige einer anderen Bildungsanstalt,
- c. Personen, die ein bürgerliches Gewerbe betreiben.

Das Unterrichtsministerium ist ermächtigt, Studierende auch ohne den vorgeschriebenen Vorbildungsgang ausnahmsweise dann zuzulassen, wenn sie ihre Befähigung zum Hochschulstudium in anderer Weise dartun.

Von jedem Studierenden wird ferner die Vorlage folgender urkundlicher Papiere in deutscher Sprache oder in amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung verlangt:

- a. ein Zeugnis, aus dem hervorgeht, dass der Aufnahmesuchende zur Zeit der Aufnahme mindestens 17 Jahre alt ist;
- b. ein Sittenzeugnis der von ihm zuletzt besuchten öffentlichen Lehranstalt oder, falls er einer solchen unmittelbar vorher nicht angehört hat, ein Sittenzeugnis der zuständigen Behörde des letzten Aufenthaltsortes;
- c. einen Ausweis über die Staatsangehörigkeit (Heimatschein oder Pass).

III. Gasthörer

Als solche werden zugelassen Personen reiferen Alters, sofern sie nach ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können und die Gewähr bieten, dass sie ihn nicht beeinträchtigen. Hierfür ist in jedem Falle die Zustimmung der Dozenten, an deren Vorlesungen oder Übungen sie teilnehmen wollen, und des Rektors erforderlich; in Zweifelsfällen entscheidet der Senat.

B. Ausländer

Für die Aufnahme ausländischer Studierender gilt folgendes Verfahren:

1. Das Badische Unterrichtsministerium lässt Ausländer zum Studium zu, soweit die Verhältnisse an der Hochschule es gestatten und Plätze verfügbar sind. Vorbedingung für die Zulassung jedes Ausländers ist, dass sein Heimatstaat Gegenseitigkeit gewährt, d. h. dass in ihm die deutschen Reifezeugnisse in gleichem Umfang wie die entsprechenden inländischen Zeugnisse als ausreichender Nachweis der schulwissenschaftlichen Vorbildung für die Zulassung zu seinen Hochschulen uneingeschränkt anerkannt und demgemäß Deutsche auf Grund solchen Nachweises in gleicher Weise wie Inländer zu seinen Hochschulen zugelassen werden.
 2. Von dem Ausländer sind bei Beantragung seiner Zulassung zum Studium folgende Nachweise vorzulegen:
 - a. ein Zeugnis (erforderlichenfalls nebst beglaubigter deutscher Übersetzung), das im Heimatlande des Gesuchstellers für Zulassung zum Hochschulstudium berechtigt; über diese Berechtigung ist eine besondere Bescheinigung beizubringen, soweit sich nicht schon ein entsprechender Vermerk auf dem Zeugnis selbst befindet. Ausserdem muss dieses Zeugnis dem Reifezeugnis einer deutschen 9-stufigen höheren Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule) gleichwertig sein;
 - b. der Nachweis ausreichendenfalls Kenntnisse in der deutschen Sprache. Über das Mass dieser Kenntnisse ist eine tunlichst von deutscher fachmännischer Seite ausgestellte Bescheinigung vorzulegen. Eine Nachprüfung der Sprachkenntnisse durch die in Frage kommende deutsche Hochschule bleibt vorbehalten. Gegebenenfalls kann die Zulassung an die Bedingung geknüpft werden, dass der Ausländer sich die erforderlichen Kenntnisse baldigst durch Teilnahme an von der Hochschule eingerichteten oder anerkannten deutschen Sprachkursen aneignet und sich darüber ausweist;
 - c. ein selbstgeschriebener Lebenslauf;
 - d. ein Nachweis darüber, dass der Studierende die erforderlichen Mittel zum Studium besitzt.
 3. Die Gesuche der Ausländer sollen, sofern der Gesuchsteller seinen Wohnsitz im Auslande hat, in der Regel bei der zuständigen deutschen Auslandsvertretung eingereicht werden, und zwar mit allen erforderlichen Nachweisen. Die Einreichung hat möglichst frühzeitig, jedenfalls so zeitig zu erfolgen, dass mit der Übermittlung des Gesuchs an das Unterrichtsministerium bei Anmeldung zum Sommersemester spätestens zum 1. März, bei Anmeldung zum Wintersemester spätestens zum 1. September, zu rechnen ist. In Ausnahmefällen können Ausländer ihre Zulassungsgesuche auch unmittelbar bei der Hochschule einreichen.
 4. Studierende deutscher Abstammung und Muttersprache, die aus den durch den Friedensschluss abgetrennten Reichsteilen stammen sowie Deutsch-Österreicher gelten hinsichtlich des Zulassungsverfahrens und der Gebühren als Inländer. Die deutsche Abstammung ist durch Vorlage des Heimatscheines nachzuweisen.
- * Die Anmeldung der Studierenden und Gasthörer, die persönlich erfolgen muss, nimmt das Sekretariat der Hochschule entgegen. Hierbei sind die oben im einzelnen angegebenen Nachweise über die frühere Ausbildung etc. einzureichen.

Die eingereichten Dokumente bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Betreffende allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist. Insbesondere hat er eine Bescheinigung der Bibliothek beizubringen, dass er alle von ihm entliehenen Bibliotheksbücher wieder abgegeben hat. Endgültige Plätze in den Hör- und Übungssälen wie in den Laboratorien können Ausländern im Wintersemester erst vom 1. November, im Sommersemester erst vom 1. Mai an zugewiesen werden.

Bei der Anmeldung im Sekretariat erhält der Studierende ein Anmeldebuch, in das er die von ihm zu belegenden Vorlesungen, Übungen usw. nach beigegebener Anweisung einzutragen hat, um es alsbald der Kasse zur Zahlung der Gebühren und Honorare vorzulegen. Erst nach erfolgter Zahlung ist das Anmeldebuch den Dozenten zum Testat vorzulegen.

Die weiteren Einzelheiten des Aufnahmeverfahrens werden jeweils durch Anschlag bekannt gegeben.

Gang des Studiums. Studienpläne

Den Studierenden steht die Wahl der Vorträge und Übungen frei. Doch kann der Dozent die Zulassung zu solchen Übungen, die zu ihrem Verständnis Kenntnisse bestimmter anderer Unterrichtsgegenstände erfordern, davon abhängig machen, dass der Studierende vorher an Vorlesungen und Übungen über die vorbereitenden Unterrichtsgegenstände teilgenommen hat.

Um die Studierenden vor Missgriffen in der Wahl der Unterrichtsfächer zu bewahren und ihnen die Erwerbung der nötigen Fachkenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, werden Studienpläne aufgestellt, deren Befolgung empfohlen wird. Ein zwingender Charakter kommt ihnen nicht zu.

Für Kriegsteilnehmer wird die Zulassung zu den Prüfungen durch folgende Massnahmen erleichtert werden:

- a. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat uns in Übereinstimmung mit den für Preussen und Hessen gültigen Vorschriften ermächtigt, den Kriegsdienst bis zur Dauer von zwei Semestern auf die für Zulassung zur Diplom- oder Fachprüfung nachzuweisende Studienzeit anzurechnen. Die Anrechnung kann schon bei der Zulassung zur Vorprüfung erfolgen. Ebenso kann der Kriegsdienst bis zu 6 Monaten auf die für die Zulassung zu den Diplomprüfungen der Elektroingenieure und Maschineningenieure vorgeschriebene einjährige Werkstatttätigkeit angerechnet werden.
- b. Die Abteilungen werden Ausnahmen in Bezug auf die Einhaltung der Meldetermine zulassen sowie Prüfungen auch ausserhalb der geordneten Zeiten abhalten, sofern sich eine hinreichende Zahl von Teilnehmern zeigt.
- c. Immatrikulationen von ehemaligen Kriegsteilnehmern lediglich zum Zwecke der Erfüllung des § 4 der Prüfungsbedingungen, welcher die Immatrikulation des Bewerbers zur Zeit der Meldung vorschreibt, werden jederzeit während des Semesters unter Befreiung von der Honorarzahlung vorgenommen.
- d. Unvollständigkeiten in Bezug auf die vorzulegenden Zeichnungen und sonstigen Studienarbeiten sollen keinen Hindernisgrund für die Zulassung zur Prüfung bilden, sofern sich aus den vorgelegten Arbeiten ein hinreichendes Urteil über die Befähigung des Kandidaten gewinnen lässt.
- e. Durch Abteilungsbeschluss kann beim Vorliegen triftiger Gründe ausnahmsweise gestattet werden, dass die Diplomarbeit durch Klausurarbeiten ersetzt werde. In der Abteilung für Chemie ist diese Ausnahme nicht zulässig.

Honorare und Gebühren

Das von den Studierenden und Gasthörern im voraus zu zahlende Einzelhonorar beträgt für jede wöchentliche Vortrags- und Übungsstunde 8 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester. Dabei muss das zu entrichtende Gesamthonorar im Semester nicht weniger als 200 Mark betragen. In dieses Mindesthonorar sind die Laboratoriumsgebühren (siehe unten) nicht eingerechnet. Studierende, die nach Ablegung der Doktor-, Doktoringenieur- oder Diplomingenieurprüfung die Technische Hochschule noch zu dem Zweck besuchen, um an einem ihrer Institute eine grössere wissenschaftliche Arbeit anzufertigen, dürfen auf Antrag der Abteilung, der das betreffende Institut angehört, durch den Senat von der Zahlung des Mindesthonorars befreit werden.

Ausländer haben den doppelten Betrag der für Inländer geltenden Unterrichtsgelder und den dreifachen Betrag der für Inländer geltenden Gebühren (einschliesslich der Prüfungsgebühren) und der Ersatzgelder (Praktikantenbeiträge) sowie der an der Technischen Hochschule festgesetzten Instituts- und Auditoriengebühren zu entrichten.

Ausländischen Studierenden, deren Familien im Inlande wohnen und mit ihrem Vermögen und Einkommen daselbst steuerpflichtig sind, kann vom Unterrichtsministerium eine günstigere Regelung bewilligt werden. Entsprechende Gesuche sind beim Senat einzureichen.

Die Aufnahmegebühr beträgt bei der ersten Immatrikulation 30 Mk., bei späterer 20 Mk.; die Gebühr für einen Hörschein 10 Mk.

Ferner sind folgende Beiträge von allen Studierenden in jedem Semester zu entrichten:

Für die	20,00	Mark
Auditoriengeld	20,00	"
Bibliothek (auch von Gasthörern)	10,00	"
Krankenkasse	0,50	"
Unfallversicherung	3,00	"
Diebstahlversicherung	5,00	"
Unterhaltung des Sportplatzes		

Für die Übungen in den Laboratorien und Instituten sind ausserdem noch folgende Honorare zu entrichten:

		Hono- rar	Ersatz- geld
		M	M
1. Physikalisches Laboratorium			
Wintersemester:	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Gasthörer	20	40
	Tägliches Arbeiten für Studierende	40	80
Sommersemester:	" " " Gasthörer	60	120
	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Gasthörer	15	30
	Tägliches Arbeiten für Studierende	30	60
	" " " Gasthörer	50	100
2. Mechanisches Laboratorium			
Winter- u. Sommersemester:	Wöchl. 3 Std. für Studierende u. Gasthörer	10	20
	Tägliches Arbeiten	50	100
3. Baustatisches Institut			
Winter- u. Sommersemester:	Prakt. Übungen f. Studierende u. Gasthörer	20	40
4. Konstruktives Praktikum für Vorgeschnittene			
	bei Geh. Hofrat Prof. Benoit und Prof. Woernle	25	50
5. Maschinzeichnen			
	bei Hofrat Professor Tolle (ausser dem Stundenhonorar)	5	10

6. Elektrotechnisches Laboratorium

		Hono- rar M	Ersatz- geld M
a. für Angehörige der elektrotechnischen Abteilung			
Wintersemester:			
Laboratorium I	wöchtl. 2 Nachm. für Studierende u. Gasthörer	20	40
"	II " " " " " " " "	30	60
"	III " " " " " " " "	30	60
"	III " 1 " " " " " "	20	40
	Tägliches Arbeiten für Studierende	50	100
	" " " Gasthörer	70	140
Sommersemester:			
Laboratorium I	wöchtl. 2 Nachm. für Studierende u. Gasthörer	20	40
"	II " " " " " " " "	25	50
"	III " " " " " " " "	25	50
"	III " 1 " " " " " "	15	30
	Tägliches Arbeiten für Studierende	40	80
	" " " Gasthörer	50	100
b. für Angehörige der Abteilung für Maschinenwesen			
Wintersemester:			
Laboratorium für Maschineng. I	wöchtl. 1 Nachm. f. Studierende und Gasthörer	15	30
Laboratorium für Maschineng. II	wöchtl. 1 Nachm. f. Studierende und Gasthörer	20	40
Laboratorium für Studierende und Gasthörer	wöchtl. 2 Nachm.	30	60
Sommersemester:			
Laboratorium für Maschineng. I	wöchtl. 1 Nachm. f. Studierende und Gasthörer	15	30
Laboratorium für Maschineng. II	wöchtl. 1 Nachm. f. Studierende und Gasthörer	15	30
c. für Angehörige anderer Abteilungen			
Wintersemester: Laboratorium I wöchentl. 1 Nachm.			
	" I u. II zus. wöchentl. 1 Nachm.	10	20
	" " " " " 2 " "	15	30
	" " " " " 2 " "	30	60
Sommersemester: Laboratorium I wöchentl. 1 Nachm.			
	" II " 2 " "	10	20
	" " " 2 " "	15	30

7. Chemisches Laboratorium

Wintersemester:	Für Praktikanten, die der chem. Abtg. angehören } Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer }	70	140
Sommersemester:	Für Praktikanten, die der chem. Abtg. angehören } Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer }	60	120

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumshonorars belegen.

8. Chemisch-technisches Laboratorium

Wintersemester:	Für Praktikanten, die der chem. Abtg. angehören } Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer }	70	140
	Chemisch-technische Analyse für Chemiker	20	40
	" " " " Nichtchemiker	15	30
Sommersemester:	Für Praktikanten, die der chem. Abtg. angehören } Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer }	60	120
	Chemisch-technische Analyse für Chemiker	20	40
	" " " " Nichtchemiker	15	30

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumshonorars belegen.

9. Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium

		Hono- rar M	Ersatz- geld M
Wintersemester:	Für Praktikanten, die der chem. Abtg. angehören } Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer }	70	140
Sommersemester:	Für Praktikanten, die der chem. Abtg. angehören } Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer }	60	120

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.

Kurs (etwa das halbe Semester) zur Einführung in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten, nach Erledigung der analytischen und präparativen Arbeiten, für Praktikanten, die eines der drei chemischen Laboratorien belegt haben, unentgeltlich, sonst 100 Mk. beziehungsweise 80 Mk.

Demonstrationen technisch-elektrochemischer Prozesse . . .	5	10
--	---	----

10. Geologisch-mineralogisches Laboratorium

Winter- und Sommersemester:	Für Studierende und Gasthörer		
	Geologisch-mineralog. Praktikum mit Exkursionen	10	20
	Paläontologisches Praktikum	5	10
	Mineralbestimmung mit Hilfe des Lötrohrs . . .	5	10
	Kristallographisch-optisches Praktikum	5	10
	Mikroskop.-petrographisches „	5	10

Anleitung zu selbständigen geologischen Arbeiten			
für Studierende	ganztägig	30	60
„	halbtägig	15	30
„ Gasthörer	ganztägig	40	80
„	halbtägig	20	40

11. Botanisches Institut

Winter- und Sommersemester:	Für Studierende und Gasthörer		
	Mikroskopisches (botanisch.) Praktikum I, II, III	10	20
	Arbeiten für vorgeschrittene Studierende . . .	15	30
	„ „ „ Gasthörer	20	40

12. Bakteriologische Übungen

Wintersemester:	Für Studierende und Gasthörer	10	20
	Arbeiten für vorgeschrittene Studierende . . .	15	30
	„ „ „ Gasthörer	20	40
Sommersemester:	Für Studierende und Gasthörer	10	20
	Arbeiten für vorgeschrittene Studierende . . .	15	30
	„ „ „ Gasthörer	20	40

13. Zoologisches Praktikum

Winter- und Sommersemester:	Für Studierende und Gasthörer	10	20
-----------------------------	---	----	----

14. Photographischer Unterricht nebst Übungen

Wintersemester:	Für Studierende	10	20
	„ Gasthörer	50	100
Sommersemester:	Für Studierende	10	20
	„ Gasthörer	40	80

Von Studierenden der Architektur-Abteilung, die am Unterricht an der Landeskunstschule teilnehmen, wird ein Unterrichtsgeld von 40 M für das Studienjahr erhoben. Für die Teilnahme am Abendaktzeichnen, sowie am Radier- und Lithographenunterricht sind keine besonderen Gebühren zu entrichten.

Für Kriegsteilnehmer, die durch Kriegsdienst mindestens 4 Semester verloren haben, gelten die bisherigen Sätze.

Das gleiche gilt für aktive und ehemals aktive Offiziere, die, zum Berufswechsel gezwungen, sich einem Studium an der Technischen Hochschule zugewandt haben, wenn sie mindestens zwei Jahre Kriegsdienst geleistet haben. Das Unterrichtsministerium behält sich vor, in besonderen Fällen von dem Erfordernis des Verlustes von mindestens vier Semestern oder des mindestens zweijährigen Kriegsdienstes auf Ansuchen Nachsicht zu gewähren.

Für Bescheinigungen und Zeugnisse werden folgende Gebühren erhoben:

Semesterzeugnis	1,00	Mark
Abgangszeugnis	6,00	„
Präsenzbescheinigung	1,00	„
Sittenzeugnis	1,00	„

Für die Drucksachen gelten die folgenden Preise:

Habilitationsordnung	1,00	Mark
Promotionsordnung	1,00	„
Diplomprüfungsordnung	1,00	„
Fachprüfungsordnung	1,00	„
Bibliotheksordnung	0,50	„
Krankenkasse-Statut	0,50	„
Vorlesungs-Verzeichnis	3,00	„
Adressbuch	1,50	„
Kleine Stundenpläne	0,20	„
Wiederholte Ausstellung des Anmeldebuchs	20,00	„

Prüfungen

1. Akademische Grade

An den Fachabteilungen der Hochschule können folgende akademische Prüfungen abgelegt werden:

- a. Die Diplomingenieurprüfung
- b. Die Doktoringenieurprüfung.

a. Die Diplomingenieurprüfung zur Erlangung des akademischen Grades eines Diplomingenieurs.

Zur Diplomprüfung werden nur ordentliche Studierende zugelassen, die das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums, einer neunklassigen deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz beibringen. Ausnahmen für Ausländer und im Auslande vorgebildete Reichsdeutsche sind nur insoweit zulässig, als die Gleichwertigkeit der Vorbildung durch Zeugnisse auswärtiger Anstalten nach dem Urteile des Ministeriums des Kultus und Unterrichts gesichert erscheint. Die Bewerber müssen zur Zeit ihrer Meldung an hiesiger Hochschule als Studierende immatrikuliert sein.

Die Prüfung besteht aus einer Vorprüfung, die nach zweijährigem Studium abzulegen ist und die hauptsächlich Mathematik und Naturwissenschaften umfasst, und der Hauptprüfung nach beendigtem, in der Regel vierjährigem Gesamtstudium.

Die Hauptprüfung besteht in der Anfertigung einer grösseren Arbeit, der Diplomarbeit, und darauf folgender Schlussprüfung.

In den Abteilungen für Maschinenwesen und Elektrotechnik wird ferner der Nachweis einer praktischen Tätigkeit verlangt.

Über Einzelheiten der Diplomprüfung geben die besonderen Bestimmungen Aufschluss, die auf dem Sekretariat der Hochschule erhältlich sind.

b. Die Doktoringenieurprüfung zur Erlangung der Würde eines Doktoringenieurs.

Die Promotion zum Doktoringenieur ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Die Beibringung des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz.

Welche Reifezeugnisse ausser denen der genannten Schulen noch zuzulassen sind, bleibt der Entscheidung des Unterrichtsministeriums vorbehalten.

2. Der Ausweis über die Erlangung des Grades eines Diplomingenieurs an einer deutschen Technischen Hochschule oder an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Ferner werden diejenigen Bewerber zugelassen, die vor der Einführung des Grades eines Diplomingenieurs (28. Dezember 1899) an der Technischen Hochschule Karlsruhe eine Diplomprüfung abgelegt haben.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass der Grad eines Diplomingenieurs oder der Diplomprüfung allein, ohne vollgültiges Reifezeugnis, nicht zur Zulassung berechtigt.

Bewerber, die eine Diplomprüfung an einer andern Hochschule oder eine entsprechende Staatsprüfung abgelegt haben, können auf Antrag des Senats durch Entschliessung des Unterrichtsministeriums zur Promotion zugelassen werden.

3. Die Einreichung einer in deutscher Sprache abgefassten Abhandlung (Dissertation), die die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Ihr Gegenstand muss einem der technischen Wissenschaftsgebiete entnommen sein, für die eine Diplomprüfung an hiesiger Hochschule besteht. Die Diplomarbeit kann nicht als Dissertation verwendet werden.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der Promotionsordnung, die auf dem Sekretariate der Hochschule erhältlich ist.

2. Prüfungen für ausserordentliche Studierende

a. Die Fachprüfung

Diese stimmt inhaltlich mit der Diplomprüfung überein und zerfällt wie diese in eine Vor- und eine Hauptprüfung; letztere besteht wieder in der Ausführung einer grösseren Arbeit, der Facharbeit, und der darauf folgenden Schlussprüfung. Die Zulassungsbedingungen sind die gleichen, wie für die Diplomprüfung, nur wird das Maturitätszeugnis nicht gefordert. Sie gibt somit den ausserordentlichen Studierenden Gelegenheit, den Nachweis ihrer vollen wissenschaftlichen Durchbildung einschliesslich der mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorbildung zu liefern.

Ein akademischer Grad, entsprechend dem Titel Diplomingenieur, wird mit der Prüfung nicht erworben.

b. Die kleine Fachprüfung

Diese entspricht im wesentlichen der Schlussprüfung der Diplomprüfung. Sie erfordert weder das Maturitätszeugnis noch den Nachweis einer bestandenen Vorprüfung, sondern nur den eines planmässigen je nach Fachrichtung drei- bis vierjährigen Studiums, besonders auch der Mathematik, an einer deutschen Technischen Hochschule. Zur Führung eines akademischen Grades berechtigt sie ebensowenig, wie die Fachprüfung.

An den Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwesen und für Chemie besteht die kleine Fachprüfung nicht.

Gemeinsame Bestimmungen

Über Anrechnung von Semestern, die an anderen Hochschulen, Universitäten oder Akademien*) verbracht sind, entscheidet die Prüfungskommission; darüber, ob die an einer anderen Hochschule abgelegten Prüfungen als Ersatz der Diplom-Vorprüfung oder -Hauptprüfung beziehungsweise bei den Fachprüfungen in Anrechnung gebracht werden können, entscheidet bei der Meldung zur Prüfung

*) Eine Anrechnung der Zeit, die an technischen Mittelschulen verbracht wurde, ist ausgeschlossen.

das Abteilungskollegium. Bei ausserdeutschen Hochschulen bedarf die Anrechnung von Semestern und Prüfungen der Genehmigung des Unterrichts-Ministeriums.

Das Nähere besagen die Prüfungsordnungen, welche vom Sekretariate bezogen werden können.

Prüfungsgebühren

1. für die Doktoringenieurprüfung	400	Mark
2. bei der Diplomprüfung und der Fachprüfung:		
a. für die Vorprüfung	100	„
b. „ „ Diplom- bzw. Facharbeit	100	„
c. „ „ Schlussprüfung	100	„
3. für die kleine Fachprüfung	200	„

3. Staatsprüfungen und Berechtigungen

a. Für Baden

Die Zulassung zu den badischen Staatsprüfungen für Architekten, Bau- und Maschineningenieure ist im allgemeinen an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Reichsangehörigkeit
2. Reifezeugnis eines deutschen humanistischen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer neunklassigen deutschen Oberrealschule
3. Nachweis eines achtsemestrigen Studiums an einer deutschen Hochschule.

Denjenigen Studierenden der Mathematik und der Naturwissenschaften, die die badische Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen ablegen wollen, wird nach Ministerialverordnung vom 21. Dezember 1909 das Studium an der Technischen Hochschule dem an einer deutschen Universität bis zu vier Semestern gleichgerechnet.

Die für beeidigte und staatlich angestellte Feldmesskundige nach der landesherrlichen Verordnung vom 26. September 1898 vorgeschriebenen drei Studiensemester sind an einer deutschen Technischen Hochschule zu absolvieren. Spezielle Studienpläne für solche Studierende hiesiger Hochschule finden sich bei der Abteilung für Ingenieurwesen.

b. Für das Reich und einzelne ausserbadische Bundesstaaten

Die für das Reich gültige Prüfung als Nahrungsmittelchemiker kann in Karlsruhe vor einer vom Ministerium des Innern ernannten Prüfungskommission abgelegt werden. Die näheren Prüfungsbestimmungen finden sich in der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 18. August 1894 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1894, Nr. 38). Das in diesen geforderte Studium von sechs Semestern muss auf einer deutschen Universität oder Technischen Hochschule absolviert sein. Der Nachweis der an der hiesigen Hochschule abgelegten Diplomprüfung für Chemie entbindet von der Vorprüfung. (Erlass des Reichskanzlers vom 9. Oktober 1905.)

Doch wird darauf hingewiesen, dass diejenigen Nahrungsmittelchemiker, die die Diplomprüfung als Vorprüfung angerechnet haben wollen, in der Diplomvorprüfung die Botanik als eines der beiden Wahlfächer nehmen müssen. (Vergleiche die Diplomprüfungsordnung für Chemiker.) Andernfalls haben sie sich vor Einreichung des Zulassungsgesuches einer Ergänzungsprüfung in Botanik zu unterziehen.

Für Pharmazeuten wird nach Bundesratsbeschluss vom 17. Mai 1872 (Reichsgesetzblatt 1872, Seite 151) der Besuch der Technischen Hochschule dem Besuche einer Universität im Sinne der Vorschriften für die Prüfung der Apotheker gleichgeachtet. Die in der Prüfungsordnung für Apotheker (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1904, Seite 78 ff.) vorgeschriebenen, für das Reich gültigen Prüfungen können an der Hochschule abgelegt werden.

Für die preussischen und hessischen Staatsprüfungen im Baufach (Architekten und Bauingenieure), sowie Maschinenbau fach wird zufolge Erlasses der beteiligten Ministerien die hiesige Hochschule den preussischen und hessischen Anstalten in Bezug auf das Studium gleichgeachtet; ihre Diplomprüfung berechtigt zur Zulassung zur Prüfung im höheren Bau fach und zum Staatsdienste in Preussen und Hessen.

Preise und Stipendien

An der Abteilung für Architektur findet alljährlich ein Wettbewerb unter den Studierenden statt, der die Bearbeitung eines grösseren architektonischen Entwurfes in der Art und dem Umfange der Diplomarbeit zum Gegenstande hat.

Dem Verfasser der besten Lösung wird als Preis eine goldene Medaille zuerkannt. Die preisgekrönte Arbeit sowie die übrigen von der Abteilung mit der Mindestnote 4 beurteilten Lösungen können als Diplomarbeiten, oder Facharbeiten eingereicht werden.

Die Abteilung für Maschinenwesen verleiht, in der Regel jährlich, am 25. Juli, dem Geburtstage von Ferdinand Redtenbacher, den Redtenbacher-Preis, und zwar in erster Linie an denjenigen Diplomingenieur, der an der Abteilung für Maschinenwesen im abgelaufenen Studienjahre die beste Diplomprüfung abgelegt hat.

Der Preis besteht in einer das Bildnis Redtenbachers zeigenden Plakette.

An der Hochschule bestehen ferner folgende Stiftungen, aus denen Studierenden Stipendien zugewandt werden können, falls ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit erwiesen ist. Der Zeitpunkt für die Bewerbung wird alljährlich zu Anfang des Wintersemesters durch Anschlag bekannt gegeben.

1. Stipendien für Studierende aus Baden:

- a. Weihnachtsstiftung: drei Stipendien erster Klasse zu 70 Mark und drei Stipendien zweiter Klasse zu 170 Mark;
- b. Vierordtsche Stiftung: ein Stipendium von circa 160 Mark, das auf Vorschlag der Hochschule durch den hiesigen Stadtrat vergeben wird;
- c. Winter-Stiftung: 1 bis 4 Stipendien im Gesamtbetrage von etwa 340 Mark, die von der Hochschule unter Mitwirkung des ersten Bürgermeisters der Stadt Karlsruhe verliehen werden,
- d. Rheinbischofsheimer Dispensationsgelderfonds: ein Stipendium von jährlich 200 Mark an einen unbemittelten talentvollen Studierenden aus dem vormalig Hanau-Lichtenbergischen Gebiete;
- e. Wolf-Stiftung: ein Stipendium von jährlich 400 Mark;
- f. Gerstner-Stiftung: ein Stipendium an einen Bauingenieur, in zweiter Linie an einen Bautechniker oder Maschinenbauer.

2. Stipendien, die nicht auf badische Studierende beschränkt sind:

- h. Albert Schmieder-Stiftung: 6 Stipendien von je 1000 Mark jährlich für Studierende aus dem Deutschen Reich;
- i. Eisenlohr-Stiftung: alle zwei Jahre ein Stipendium von etwa 200 Mark für einen deutschen Studierenden, der sich in der Physik ausgezeichnet hat;
- k. Hart-Stiftung: 3 Stipendien von jährlich 500 Mark;
- l. Carl Engler-Stiftung: jährlich ein Stipendium von 500 bis 800 Mark für einen deutschen Studierenden der Chemie zum Zwecke einer wissenschaftlichen Arbeit oder einer Studienreise;
- m. Fuchs-Stiftung: 1—2 Stipendien, jedes nicht unter 300 Mark;
- n. Baumgartner-Stiftung: Alle 2 Jahre ein Stipendium von 1000 Mark an einen Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit;
- o. Walder-Stiftung: 3 Stipendien von je 300 Mark an Studierende der Architektur, 2 von je 250 Mark an solche der Ingenieurabteilung.

Ausserdem besteht eine Stiftung zur Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Studierender.

Allgemeine Krankenkasse

An der Hochschule besteht eine Krankenkasse, aus welcher die Studierenden während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe Beihilfe bei Erkrankungen jeder Art mit Ausnahme der im § 2 der Satzungen der Krankenkasse aufgeführten Fälle erhalten.

Jeder Studierende ist verpflichtet, gleichzeitig mit dem Studienhonorar 10 Mark für die Krankenkasse zu entrichten. Studierende, welche im Laufe des Semesters eintreten, haben den gleichen Betrag zu leisten. Rückzahlung und Befreiung findet nicht statt.

Gasthörer, welche ausschliesslich zum Zwecke des Studiums an der Technischen Hochschule sich hier aufhalten, können der Kasse beitreten. Sie haben ausser den Semesterbeiträgen ein Eintrittsgeld von 2 Mark zu entrichten und erwerben dadurch die gleichen Rechte an die Kasse, wie die Studierenden.

Bibliothek

Der Lesesaal der Bibliothek ist Montag bis Freitag von 8— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr vormittags und von $\frac{1}{2}$ 3—8 Uhr nachmittags, Samstags von 8— $\frac{1}{2}$ 2 Uhr ununterbrochen geöffnet. Die Ausleihe von Büchern ausserhalb der Bibliothek erfolgt Montag bis Freitag von 9—12 Uhr und 3—6 Uhr, Samstags von 9— $\frac{1}{2}$ 2 Uhr. In den Ferien wird Lesesaal und Ausleihe um 1 Uhr geschlossen. An einigen jeweils bekannt zu gebenden Tagen in den Oster- und Sommerferien bleibt die Bibliothek der Reinigung wegen ganz geschlossen.

Angehörige der Hochschule ausser den Dozenten haben beim Eintritt in den Lesesaal dem Lesesaalbeamten ihre Ausweiskarte vorzuzeigen; sonstige Besucher haben sich auszuweisen und in ein Buch einzutragen. Beim Verlassen hat jeder Besucher unaufgefordert etwa in der Hand oder in Mappen und dergl. getragene Bücher vorzuzeigen.

Eine vorherige Bestellung gewünschter Werke ist nicht erforderlich. Werke der Lesesaal-Bibliothek, Patentschriften, neuere Jahrgänge von Zeitschriften sowie kostbare Tafel- und Kupferwerke können nur im Lesesaal benutzt werden.

Wer die Hochschule verlässt, hat vor der Aushändigung seiner Papiere oder der Erteilung eines Abgangszeugnisses eine Bescheinigung der Bibliothek beizubringen, dass er seinen Verbindlichkeiten ihr gegenüber nachgekommen ist, insbesondere, dass er alle von ihr entliehenen Bibliotheksbücher wieder zurückgegeben hat.

Einmal im Jahr, und zwar in der zweiten Hälfte Juli, findet eine allgemeine Bücherrückgabe zum Zwecke der Revision statt.

Sportplätze und Erholungsanlagen der Technischen Hochschule im Fasanengarten

Leitung: Akademischer Ausschuss für Leibesübungen.

Es stehen zur Verfügung: ein Fussballplatz, ein Leichtathletikplatz und Platz für Torball (Krieket) und Treibball etc., desgl. Geräte für Turnen (Reck, Barren, Pferd). Leichtathletik: Einrichtung für Weit-, Hoch-, Stabhochsprung, Laufbahn, Hürden, Kugel- und Steinstossen, Hammer-, Diskus- und Speerwerfen, Schlag-, Faust- und Schleuderball, für weibliche Studierende Tamburinball, Fussball. Tennisplätze sind für später vorgesehen.

Beim Sportplatz befinden sich Umkleide-, Wasch- und Erfrischungsräume. Kleiderschränke sind vorhanden und sind Ende des Semesters zu räumen.

Die Benützung der Plätze erfolgt auf Grund der Platz- und Spielordnung. Die Organisation ist in den Satzungen niedergelegt.

Ausser dem regelmässigen Sport- und Spielbetrieb finden Vorträge allgemeiner Natur über Sporthygiene, theoretische Darlegung über verschiedene Sportarten etc., sowie praktische Sportkurse statt.

Studentendienst

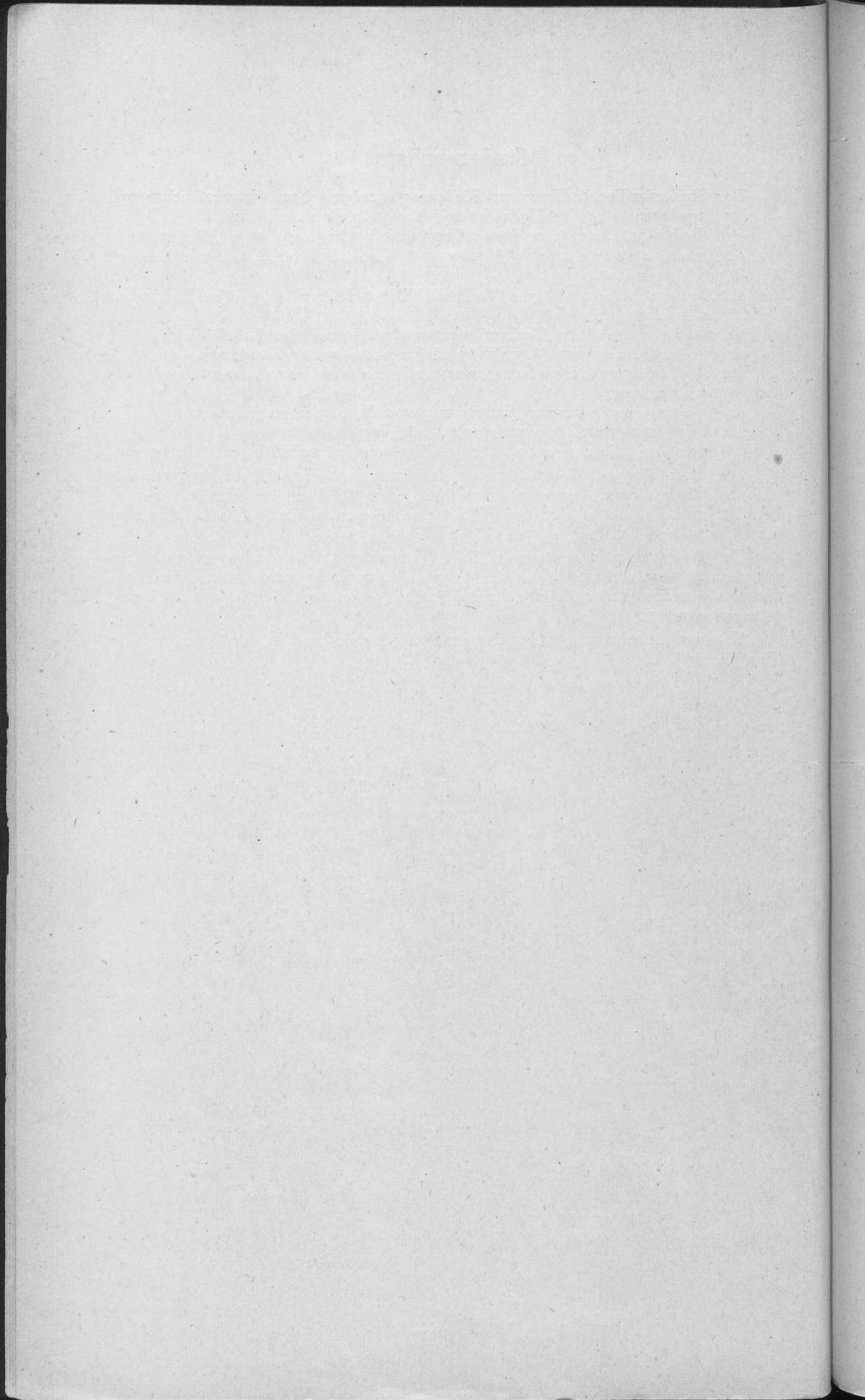
Der Studentendienst dient zur Förderung akademischer, wirtschaftlicher und sozialer Angelegenheiten der Hochschulangehörigen. Er unterhält:

- ein Wohnungsamt zur Beschaffung und Vermittlung von Unterkunft;
- eine mensa academica (Mittagessen 3,50, Abendessen 2,50 Mk.); Sonntag Abend geschlossen.
- ein Lehrmittelamt zum Verkauf billiger Lehrmittel (Verkaufsraum im Keller des Aulabaues);
- ein Bücheramt zum Verkauf neuer und antiquarischer Lehrbücher;
- ein Bekleidungsamt zur Vermittlung preiswerter Kleidung;
- ein Stellenvermittlungsamt mit Berufsberatung durch ein Professorenkollegium;
- eine Schreibstube zur Anfertigung von Maschinenschreibarbeit;
- ein Arbeitsvermittlungsamt für Ferienarbeit;
- ein Veranstaltungsamt für gesellige und belehrende Veranstaltungen.

Die Auskünfte und Vermittlungen sind kostenlos. Zur Beschaffung von Betriebskapital wird bei Semesterbeginn von jedem Studierenden ein Betrag von 10 Mark erhoben, gegen den er mittels eines Gutscheines Waren vom Studentendienst beziehen kann.

Um Wohnungen in genügender Zahl nachweisen zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass sich die Studenten bereits frühzeitig in den Ferien beim Wohnungsamte melden unter Angabe ihrer Wünsche, denen nach Möglichkeit Rechnung getragen wird.

Näheres am schwarzen Brett des Studentendienstes und in der Geschäftsstelle (Hauptportal).



B

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen

I. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer

Sektion für Mathematik

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Baldus		
Darstellende Geometrie*) (Eintafelsystem, kotierte Projektion, schiefe Parallelprojektion, Elemente d. Zweitafelsystems, Axonometrie)	Mi 8—10, Sa 7—9	4
Übungen dazu	Do, Fr 3—5	4
Konstruktive Übungen der Perspektive	Sa 9—12	3
Differentialgeometrie der Kurven und Flächen	Di, Fr 8—9	2
Konforme Abbildung. Mathematisches Seminar (publice)**) mit <i>Böhm</i> und <i>Krazer</i>	nach Vereinbarung	2
Böhm		
Höhere Mathematik II	Di, Sa 9—11	4
Übungen dazu	Mi 10—12	2
Variationsrechnung (zugl. als Ergänzung zu II)	Do 9—11	2
Konforme Abbildung. Mathematisches Seminar mit <i>Baldus</i> und <i>Krazer</i>	nach Vereinbarung	2
Heun		
Mechanik II	Di, Do 9—11	4
Übungen dazu	Mi 9—11	2
Mechanisches Seminar (publice)	Mi 4—7	3
Krazer		
Grundlehren der höheren Mathematik	Di, Mi 10—11, Do 9—11	4
Übungen dazu	Fr 10—11	1
Partielle Differentialgleichungen	Mo 10—11, Fr 9—10	2
Konforme Abbildung. Mathematisches Seminar mit <i>Baldus</i> und <i>Böhm</i>	nach Vereinbarung	2
Brandt		
Algebraische Gleichungen	Sa 7—9	2
Übungen dazu	Mo 4—5	1
Graphisches und numerisches Rechnen I	nach Vereinbarung	2
Übungen dazu	nach Vereinbarung	1
Einführung in die Zahlentheorie	nach Vereinbarung	2 V, 1 Ü.

*) Anfangsvorlesung für Architekten und Bauingenieure mit 4 V., 4 Üb. Ein Teil dieser Vorlesung kann auch nach dem Besuche der Wintervorl. u. -Übungen aus Darst. Geom. von Studierenden anderer Abteilungen als einstündige Vorl. über Axonometrie mit 1 St. Üb. belegt werden. Architekten und Bauingenieure, welche die Wintervorl. u. -Übungen mit 4 St. V. u. 4 St. Üb. besucht haben, können als Fortsetzung einen Teil dieser Sommervorl. mit 2 St. V. u. 2 St. Üb. belegen. Näheres darüber am schwarzen Brett zu Semesterbeginn.

***) Für die mit publice bezeichneten Vorlesungen und Übungen wird von den Studierenden kein Honorar erhoben.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Noether (beurlaubt)		
Wellstein		
Geometrie technisch wichtiger Kurven	nach Vereinbarung	1 V, 1 Ü.
Wintz		
Elementare und analyt. Geometrie der Ebene und des Raumes	nach Vereinbarung	3
Übungen dazu	nach Vereinbarung	1
Sektion für allgemein bildende Fächer		
Böhlingk (liest nicht)		
v. Beckerath		
Praktische Volkswirtschaftslehre (besonders Ge- werbepolitik, Handelspolitik, Arbeiterfrage)	Di, Do, Fr 5—6	3
Volkswirtschaftliche Übungen	14tägig, nach Vereinb.	2
Wirtschaftswissenschaftliches Seminar (Industrie- probleme)	Fr 6—7	1
Wätjen		
Das Zeitalter Bismarcks (1871—1890)	Mo, Do 6—7	2
Historische Übungen	nach Vereinbarung	2
Wulzinger		
Kunstgeschichte des Mittelalters	Di, Fr 6—7	2
Übungen	Fr 9—11	2
Die bauhistorische Forschung, ihre Geschichte, Methoden und Ziele	Do 6—7	1
Gartenkunst	Mi 6—7	1
Hirsch		
Christliche Kunstarchäologie	Di, Fr 5—6	2
Hellpach		
Experimental-Kolloquium über die psychophy- siologischen Grundlagen der Kunst: (I. Farben- erlebnis, Farbenlehren, Farbenerziehung)	Mo 5—7	2
Geistige Entwicklung d. Menschen II. (Pubertät, Lebenshöhe, Rückbildung)	Mo 4—5 od Mi 6—7	1
Holl		
Klassisches Zeitalter der deutschen Literatur	Di, Fr 6—7	2
Deutsche Romantik	Mi 6—7	1
Engl. Kurs für Anfänger (Lese- u. Sprechübungen)	nach Vereinbarung	2
Engl. Kurs für Fortgeschrittene (Lesung u. Er- klärung eines engl. Textes)	nach Vereinbarung	1
Asal		
Deutsches Verwaltungsrecht	Di 3—5	2
Bellardi		
Geschichte der Musik im Jahrhundert des 30-jähr. Krieges	nach Vereinbarung	2

Vortrag	Tag und Stunden	Stunden- zahl
Drews		
R. Wagner II	Mo, Di 5—6	2
Allgemeine Psychologie	Mi, Do 5—6	2
Holtzmann		
Gewerbe-Hygiene	Mo, Fr 5—6	2
Kley		
Strafrechtsfälle des täglichen Lebens	Di 6—7	1
Mainhard		
Grundzüge des bürgerlichen Rechts	Mi 5—7	2
Riffel		
Öffentliche Hygiene (publice)	Di, Do 6—7	2
Paschen		
Vortragstechnik	nach Vereinbarung	2
Schmidt		
Photographische Kurse (mit Vorträgen über die Theorie der photographischen Vorgänge) für Anfänger und Vorgesrittene	nach Vereinbarung	2
Ausflüge	nach Vereinbarung	1N.
Schnabel		
Kulturgeschichte der oberrheinischen Lande	Fr 6—7	1
Historische Übungen	nach Vereinbarung	2
Stein		
Bank- und Börsengeschäfte in ihren Beziehungen zur Industrie	nach Vereinbarung	1

II. Abteilung für Architektur

Billing		
Gebäudelehre	Mo 11—1	2
Renaissance	Di 11—12	1
Perspektive (Übungen)	Mo, Di 3—5	4
Entwerfen	Mo, Di 3—6, Mi 2—5	9
Atelierkurs	Mo—Fr 3—6	12
Caesar		
Mittelalterliche Baukunst II	Do 7—9	2
Neuzeitliches Entwerfen II	Fr 7—9	2
Gebäudelehre -- Landbau I (dazu Übungen im neuzeitlichen Entwerfen)	Sa 7—9	2
Mittelalterliche Baukunst (Übungen)	Do 9—1, 3—5	6
Neuzeitliches Entwerfen (Übungen)	Do 5—6, Fr 2—7	6
Stegreifentwerfen (Stellung von Aufgaben und Besprechung der Entwürfe. Klausuraufgaben. Für Beleger des neuzeitl. Entwerfens unentg.)	nach Vereinbarung	
Läuger		
Entwerfen und farbige Darstellung von Innenräumen. Kunstgewerbl. Arbeiten u. Gartenanlagen	Mo, Di, Mi 8—12	6

Vortrag	Tag und Stunden	Stunden- zahl
v. Oechelhäuser		
(liest nicht)		
Sackur		
Baukonstruktion I	Mo 2—4	2
Baukonstruktion II (Seminaristische Übung)	Di 8—10	2
Stadt- und Landbau	Mi 9—10	1
Entwerfen von Baukonstruktionen	Mo, Di 4—6, Mi 3—5	6
Entwerfen	Mo 4—6, Di, Mi 2—4	6
v. Teuffel		
Bauformenlehre der Antike	Fr 10—12	2
Übungen dazu	Fr 2—6	4
Übungen im Aufnehmen von Bauwerken	jeden 2. Sa 2—6	2
Alker		
Baustofflehre	nach Vereinbarung	1
N. N.		
Zentral- und Kuppelbauten der Renaissance	nach Vereinbarung	1
Dörr		
Freihandzeichnen für Geometer (Für 1. u. 3. Semester 4-stündig, für 2. Semester 3-stündig)	Sa 2—5	3
Gruber		
Baukonstruktionen	Fr 9—11	2
Innerer Ausbau	Sa 10—12	2
III. Abteilung für Bauingenieurwesen		
Ammann		
Erdbau und Strassenbau	Mi 8—9, Do, Fr 11—12	3
Eisenbahnbau I (Unterbau, Oberbau, Gleisverbindungen, kleinere Bahnhöfe)	Mi 11—12, Do 8—10, Fr 9—10	4
Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau und Strassenbau	Mi, Fr 2—5	6
Engesser		
Baustatik II	Di 9—11	2
Holzbau	Mi 10—12	2
Baustatik und Brückenbau (Übungen)	Mo 3—6	3
Gaber		
Brückenbau II	Mo 8—10	2
Übungen zu Brückenbau II und Baustatik II	Mi 2—5	3
Wissenschaftliche Betriebsführung (Die Bauwirtschaft. Verdingungs- und Vertragswesen)	Mo 10—11	1
Höpfner		
Grundbegriffe des Städtebaus	Mi 9—11	2
Städtereinigung (Kolloquium)	nach Vereinbarung	2
Konstruktions-Übungen	Mo 3—6, Mi 2—5	6
Gründungen	Mo 11—1	2

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Näbauer		
Geodätisches Praktikum:		
II. für Ingenieure und Geometer	Mo, Mi nachm.	6
III. für Ingenieure	Fr 8—11	3
Grössere Vermessungsübung am Schlusse des Sommersemesters		2 Woch.
Probst		
Statik des Hochbaues und Eisenkonstruktionen	Mo, Di 9—10	2
Seminar-Übungen dazu	Mi 9—10	1
Eisenbetonbau I (für Bauingenieure und Architekten)	Mi 8—9	1
Eisenbetonbau II (für Bauingenieure)	Mo, Di 8—9	2
Übungen im Eisenbetonbau II	Di 2—5	3
Übungen für Architekten	Di 2—5	3
Praktische Übungen in Eisenbeton	nach Vereinbarung	
Rehbock		
Wehranlagen *)	Do 10—12	2
Besondere Kapitel des Wasserbaues **)	Di 11—12	1
Wasserkraftanlagen	Mo 10—11, Di 8—9	2
Konstruktionsübungen im Wasserbau	Di, Do 3—6	6
Übungen im Flussbaulaboratorium	nach Übereinkunft	
Baumann		
Elemente des Ingenieurwesens II (Holzbauten)	Di 8—9, Fr 10—11	2
Übungen dazu	Di, Do 2—4	4
Böss		
Hydraulisches Rechnen	Sa 8—10	2
Drach		
Kulturtechnik	Fr 10—11, Sa 8—10	3
Flügel		
Wasserversorgung	Mi 7—9	2
Baukonstruktionslehre I	Mo 10—11, Di 8—10	3
Baukonstruktionslehre II (für Bauingenieure und Maschineningenieure)	Mo 2—4	2
Übungen zu I und II	Mo 8—10	2
Grimm		
(liest nicht)		
Ludin		
(beurlaubt)		
Merkel		
Plan- und Terrainzeichnen für Ingenieure	Di 2—4	2
" Geometer 1. Sem.		
" " 2. "	Di, Do 2—4	4
" " 3. "		

*) Im nächsten Jahre hierfür Schleusen- und Hafengebäude.

**) Im nächsten Jahre hierfür Seebau.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
	Müller	
Besondere Kapitel des Eisenbahnbaues	Fr 11—12	1
	Ritzmann	
Siedelungspolitik	nach Vereinbarung	2
	Stutz	
Katastervermessung und Feldbereinigung	Mo 10—12, Mi 9—10	3
Übungen dazu	Di 4—6	2

IV. Abteilung für Maschinenwesen

	Benoit	
Hebemaschinen und Pumpen I	Di 8—10, Mi 10—12	4
Entwerfen von Hebemaschinen u. Pumpen (4. Sem.)	Mo 4—6, Mi 3—5	4
„ „ „ „ „ (6. Sem.)	Mo 4—7, Mi 2—5	6
	Bonte	
Maschinenelemente	Mo 9-10, Mi 8-9, Do 10-11	3
Maschinenelemente (Übungen)		
für Studierende des Maschinenwesens, II. Kurs	Mo, Di, Do, Fr 2—4	8
für Studierende der Elektrotechnik, II. Kurs	Di, Fr 2—4	4
Verbrennungskraftmaschinen *)	Fr 10—11, Sa 8—9	2
	Brauer	
	(liest nicht)	
	Graßmann	
Kurbelgetriebe und Schwungrad	Mo 11—12, Fr 9—10	2
Übungen dazu	Do 9—10, Fr 10—12	3
Dampfturbinen und Dampfkessel	Di, Mi, Sa 9—10	3
Entwerfen von Dampfmaschinen u. Dampfturbinen	Di, Fr 2—5	6
	Lindner	
Formgebung	Di 11—12, Sa 8—9	2
Werkzeugmaschinen (die Betriebseinrichtungen der Maschinenfabriken)	Mo 9—10, Mi 8—9	2
Entwerfen von Werkzeugmaschinen	Mo, Do 3—5	4
Textilmaschinen	Di 10—11	1
Übungen dazu (Messung. an Stoffen u. Maschinen)	Fr 3—5	2
Körnerstoffindustrie (Getreide, Maschinen z. Gewinnung, Lagerung u. Vermahlung; Zerkleinerungsmaschinen)	Do 8—10	2
Berg- und Hüttentechnik (Betriebseinrichtungen der Bergwerke und Eisenhütten)	Mi 10—12	3
Maschinenkunde (Kraftmaschinen u. allg. Arbeitsmaschinen vom Standpunkte des Benutzers)	Mo 10—11, Fr 10—12	3
Technisches Zeichnen für Chemiker	Sa 10—12	2
	Nusselt	
Kinematik (Getriebelehre)	Di 10—12	2
Heizung und Lüftung II	Fr 8—10	2
Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen	Mi 3—5	2
Seminar für Heizungs- und Lüftungsanlagen	Mo 9—11	2

*) Im nächsten Jahre hierfür Gebläse.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Tolle		
Technische Mechanik II	Di, Do 8—9, Fr 8—10	2 V, 2 Ü.
Technische Mechanik IV	Di 10—12, Sa 8—10	2 V, 2 Ü.
Technische Schwingungslehre	Do 10—12	2
Festigkeitslehre II	Di 10—11, Sa 8—10	2 V, 1 Ü.
Woernle		
Skizzierübungen auf dem Gebiete der Maschinen- kunde (für Bauingenieure)	Fr 2—4	2
Baumann		
Lokomotivbau	Mo, Di 7—9	4
Mayer (beurlaubt)		
Zipperer		
Maschinenmesskunde	Do 11—12	1
Mechanisches Laboratorium I	Di od. Do 2—5	3
Mechanisches Laboratorium für Elektrotechniker	Mo 2—5	3

V. Abteilung für Elektrotechnik

Gaede		
Physik (Erster Jahreskurs) II	Mo, Do 11—12	2
Physik (Zweiter Jahreskurs) II	Di, Mi 11—12	2
Physikalisches Laboratorium (unter Assistenz von <i>Schachenmeier</i>)	Di, Do 2—5	6
Anleitung zu selbständigen Arbeiten im physika- lischen Institut	nach Vereinbarung	
Richter		
Elektromaschinenbau III (Synchronmaschinen, Um- former)	Mo, Fr, Sa 8—9	3
Elektrotechnische Konstruktionselemente	Mo, Mi 2—4	4
Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	Di, Fr 9—12	6
Elektrotechnisches Laboratorium für Maschinen- Ingenieure II	Di od. Mi 2—5	3
Elektrotechnisches Laboratorium II mit Assistenten	Di, Mi 2—5	6
Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschrittene (einschliessl. Hochspannungs-, Hochfrequenz- messungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Schleiermacher, Schwaiger</i> und <i>Hausrath</i>	Mo 10—7 oder nach Vereinbarung	8
Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen	nach Vereinbarung	
Schleiermacher		
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	Mo, Do 5—6	2
Theoretische Elektrizitätslehre	Mo 9-10, Di, Mi, Do 8-9	4
Elektrotechnisches Laboratorium I	Mo, Do 2—5	6
Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschrittene (einschliessl. Hochspannungs-, Hochfrequenz- messungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Richter, Schwaiger</i> und <i>Hausrath</i>	2 Nachm.	8

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Schwaiger		
Elektrotech. Kraftwerke und Energieverteilung	Do, Fr 7—8	2
Elektromot. Betriebe einschliessl. Bahnen	Mi 9—11	2
Hochspannungstechnik elektr. Anlagen	Di 7—8	1
Schalt- und Reguliereinrichtungen elektr. Anlagen	Sa 7—8	1
Übungen	Mi 3—5	2
Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschrittene (einschliessl. Hochspannungs-, Hochfrequenz- messungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Richter, Schleiermacher und Hausrath</i>	2 Nachm.	8
Exkursionen zur Besichtigung elektr. Anlagen	nach Vereinbarung	
Teichmüller		
Grundzüge der Elektrotechnik	Fr 7—9	2
Grundzüge der Lichttechnik	Do 10—12	2
Übungen	Do 3—4	1
Technische Photometrie	Mo, Mi 10—11	2
Elektrotechnisches Seminar	Sa 10—12	2
Lichttechnisches Kolloquium	nach Vereinbarung	2
Besichtigung elektr. und Beleuchtungsanlagen	nach Vereinbarung	
Lichttechnisches Laboratorium	nach Vereinbarung	
Halbertsma		
(beurlaubt)		
Hausrath		
Instrumente- und Apparatebau	Mo 9—11	2
Theoretische Telegraphie II *)	Do 9—10	1
Hochfrequenzmessungen	Do 10—11	1
Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschrittene (einschliessl. Hochspannungs-, Hochfrequenz- messungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Richter, Schleiermacher und Schwaiger</i>	2 Nachm.	8
Besichtigung von Schwachstromanlagen	nach Vereinbarung	
Peppler		
Allgemeine Meteorologie	nach Vereinbarung	2
Schachenmeier		
Mathematische Physik	nach Vereinbarung	3
Repetitorium der Physik	nach Vereinbarung	2
Optik	nach Vereinbarung	2
Thomälen		
Theorie der Wechselströme	Do 8—9, Fr 4—5	2
Übungen dazu	Mo 11—12, Fr 5—6	2

*) Im nächsten Jahre: Theoretische Telegraphie IV.

VI. Abteilung für Chemie

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Askenasy		
Spezielle chemische Technologie und technische Elektrochemie	Mo 10—11, Do 9—10	2
Arbeiten im chem.-techn. Laboratorium	täglich	
Chem.-techn. Seminar	nach Vereinbarung	
Arbeiten über mineralische Gerbung	nach Vereinbarung	
Bredig		
Physikalische Chemie II	Mo, Di, Mi 8—9	3
Ausgewählte Kapitel der physikalischen und anorganischen Chemie und ihrer Anwendungen	Do 8—9	1
Demonstrationen technisch-elektrochemischer Prozesse in Gemeinschaft mit <i>Askenasy</i>	Do 4—7	3
Physikalisch-chemisches u. elektro-chemisches Kolloquium für Vorgesrittene	Di 5—7	2
Physikalisch-chemisches u. elektro-chemisches Laboratorium	5 ganze Tage	
Physikalisch-chemischer u. elektro-chemischer Einführungskurs (mit einleitenden Vorträgen jeweils am Beginn des Kurses)	1/2 Semester	
H. Bunte.		
(liest nicht)		
Klein		
Mikroskop. Praktikum für Chemiker und Pharmazeuten I (Allgemeiner Teil)	Sa 7—10	3
Mikroskopisches Praktikum II (Pharmakognosie)	Sa 7—10	3
Mikroskopisches Praktikum III (Untersuchung von Pflanzenpulvern)	Mi 2—5	3
Arbeiten im botanischen Institut für Vorgesrittenere (in freien Stunden)	Täglich	
Bakteriologie	Di, Mi 7—8	2
Bakteriologisches Praktikum	Sa 10—1	3
Systematische Botanik (Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen)	Di, Mi, Do, Fr 9—10	4
Gift- und Speisepilze	Mo 10—11	1
Naturgeschichte der deutschen Waldbäume	nach Vereinbarung	2
Anleitung zum Pflanzenbestimmen und morphologische Demonstrationen	Fr 10—11	1
Botanische Exkursionen		1N.
Paulcke		
Geologie II.		
a. Formationskunde	Di, Mi 7—8	2
b. Entstehung der Gebirge (Schwarzwald, Vogesen, Jura, Alpen)	Do, Fr 7—9	2
Technische Geologie II (Wasserversorgung und Wasserbau, Strassen- und Tunnelbau)	Mi, Fr 12—1	2

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Pauleke (Fortsetzung)		
Geologisch-mineralogisches Praktikum (Übungen zu den Vorlesungen über Geologie und Mineralogie) mit Exkursionen	nach Vereinbarung	2
Technisch-geologisches Praktikum	nach Vereinbarung	2
Geologisch-mineralogisches Kolloquium (mit Professor <i>Henglein</i>)	nach Vereinbarung	1
Anleitung zu selbst. Arbeiten im geologisch-mineralogischen Institut	halb- und ganztägig	
P. Pfeiffer		
Anorganische Experimentalchemie	Mo, Di, Mi, Do, Fr 7-8	5
Chemisches Kolloquium (gemeinsam mit <i>Franzen</i>)	Do 6-7	1
Organische Molekülverbindungen	Fr 6-7	1
Chemisches Laboratorium	5 ganze Tage	
Eitner		
Chem. Technol. des Wassers u. d. Beleuchtung	Mo, Fr 9-10	2
Methoden der technischen Analyse für Chemiker II Übungen dazu *)	Fr 10-12	2
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse für Maschineningenieure u. Elektrotechniker	Do 2-3	1
Übungen dazu	Do 3-6	3
Chemische und physikalische Grundlagen der technischen Analyse für Gasingenieure II	Di 2-3	1
Übungen dazu	Di 3-5	2
Lehne		
Textilchemie I	Di 10-12	2
Übungen dazu	Mi 2-4	2
Textilchemische Erfindungen mit Erläuterungen des Patentrechts	Do 4-5	1
Das Bedrucken und Appretieren der Gewebe	Do 3-4	1
Übungen dazu	Mi 4-6	2
Chemisch-technisches Laboratorium (Textilchem. Abteilung)	in allen freien Stunden	
K. Bunte		
Wärmewirtschaft der Gaswerke und Kokereien **)	Mo 5-6	1
Brennstoffwirtschaftliches Seminar	Sa 3-5	2
Franzen		
Organische Chemie II	Sa 8-9, 10-11	2
Organ-chem. Seminar	Sa 8-10	2
Chemisches Kolloquium (gemeinsam mit <i>Pfeiffer</i>)	Do 6-7	1
v. Antropoff		
Metallographisches Praktikum	nach Vereinbarung	2
Verflüssigung und Fraktionierung der Gase und Technik der tiefen Temperaturen	Di, Fr 12-1	2

*) In ununterbrochenen etwa halbsemestrigen Kursen nach Verabredung.

**) Einmalig S.-S. 1921 zum Übergang auf die Umstellung der Semester.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
Auerbach		
Plastische Anatomie:		
II. Proportionslehre d. menschlichen Körpers. Der weibliche u. kindliche Körper. Körper- formen der Tiere	Mi 5—6	1
Die wichtigsten Krankheiten der einheimischen Fische (publ.)	nach Vereinbarung	1
Franck (beurlaubt)		
v. Gierke		
Die Infektionskrankheiten und ihre Erreger	Mo 6—7	1
Henglein		
Kristallographie und Mineralogie (für Chemiker und Naturwissenschaftler)	Fr 12—1, Sa 8—10	3
Übungen dazu (gehören zu geolog.-mineralog. Praktikum)	nach Vereinbarung	1
Lagerstättenlehre (Kohle, Schwefel, Erdöl, Salze)	Do 6—7	1
Hoger		
Chemisch-klinische Kurse für Pharmazeuten	Fr 3—5	2
Holtzmann s. Allgem. Abteilung		
Klever		
Industrie der Braunkohlen und Schieferschwelerei und Schmieröltechnik	Mo 11—12, Do 10—11	2
Chemie des Bitumens I	Di 11—12	1
Koenig		
Elektrochemie der Gase	Di, Fr 9—10	2
Lembert		
Praktikum der Mikroanalyse	Do 2—4	2
Quantitatives Seminar	Fr 5—6	1
May		
Systemat. Zoologie (Urtiere bis Wirbeltiere)	Mo, Mi, Fr 6—7	3
Einführung in die Probleme der Deszendenztheorie	Do 6—7	1
Zoologisches Praktikum II	Di 2—4	2
K. Pfeiffer		
Analytische Chemie I	nach Vereinbarung	2
Reis		
Kristallstruktur und Konstitution der Materie	Mo 6—7, Mi 5—6	2
Rupp		
Über Nahrungs- und Genussmittel	Do 5—6	1
Chemische und mikroskopische Untersuchung von Nahrungs- u. Genussmitteln sowie Gebrauchs- gegenständen	Mo 4—6	2
Schwarzmann		
Mikroskopisch-petrographisches Praktikum	Mi 2—4	1 V, 1 Ü.

Vortrag	Tage und Stunden	Stunden- zahl
	Terres (beurlaubt)	
	Ubbelohde	
Industrie der Fette und Harze	Di 4—6	2
	Wolf	
Betriebsbuchführung u. Kalkulationswesen in der chemischen Grossindustrie	Di 5—6	1

Sonstiger Unterricht.

	Amberger	
Sport und Spiel	nach Vereinbarung	
	Braunger	
Französisch (Lektüre und Literatur)	nach Vereinbarung	2
Französisch (Sprachlehre)	nach Vereinbarung	2
	Frick	
Fechten	nach Vereinbarung	
	Leonhardt	
Turnübungen	Di, Fr 6 ¹ / ₄ —7 ³ / ₄	3
	Linnenbach	
Sport und Spiel	nach Vereinbarung	

C

Studien- und Stundenpläne

Für die Abteilungen Bauingenieurwesen, Maschinenbau und Elektrotechnik sind in diesem Semester statt der vorgesehenen Studienpläne Stundenpläne eingesetzt.

Die der Neubearbeitung unterliegenden Stundenpläne für Architekten und Geometer werden nach Fertigstellung gegebenenfalls nachträglich herausgegeben. Näheres über den Studiengang teilen die Abteilungsvorstände mit.

Allgemeine Abteilung

Studienpläne für Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften

Den Studierenden der Mathematik und Naturwissenschaften werden 4 Semester Studium an der Technischen Hochschule angerechnet.*) Der Studienplan wird von vornherein vor allem in seiner Ausgestaltung davon abhängig sein, welche Haupt- und Nebenfächer der Studierende wählt. Ferner wird jeder Studierende gut tun, zu Beginn seiner Studien, wenn irgend möglich, die Vorlesungsverzeichnisse der verschiedenen Hochschulen, auf denen er seine Studien zu machen gedenkt, genau durchzusehen, da ausser den Vorlesungen über grundlegende Fächer an jeder Hochschule meist verschiedene, wichtige Spezialvorlesungen und Übungen abgehalten werden, welche an den anderen Hochschulen überhaupt nicht gelesen werden. — Es ist daher sehr zu raten, bei Zusammenstellung des Stundenplans besonders auch solche nur an der betreffenden Hochschule zu hörende fakultative Vorlesungen zu berücksichtigen. An der Technischen Hochschule empfiehlt es sich vor allem für die Studierenden des Lehrfachs, sich auch einen Einblick in die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis zu verschaffen, wozu eine grössere Reihe von Vorlesungen in den verschiedenen Fächern reichlich Gelegenheit gibt.

Folgende Zusammenstellung soll die Einteilung der Studien an der Technischen Hochschule für diejenigen, welche sich auf die Prüfung für das höhere Lehramt vorbereiten, erleichtern, und es wird geraten, diesem Studienplan zu folgen.

Da alle mathematischen und naturwissenschaftlichen Vorlesungen, die an der Hochschule gehört werden können, angeführt sind, würde sich bei Belegen sämtlicher Vorträge und Übungen eine zu grosse Stundenzahl ergeben. Es muss deshalb für jedes Semester eine geeignete Auswahl getroffen werden, die besonders von Zeit- und Studieneinteilung in den übrigen Semestern abhängig ist.

*) Wegen der Prüfungsvorschriften etc. vergleiche „Prüfungsordnung für das höhere Lehramt“ (Bekanntmachung des Unterrichtsministeriums vom 2. April 1913, Gesetzes- und Verordnungsblatt 1913 Nr. XVII, Seite 213; Schulverordnungsblatt 1913 Nr. X, Seite 91). Die Prüfungsordnung, einschliesslich der Vorschriften über den praktischen Vorbereitungsdienst sind auch im Buchhandel erhältlich (Heft Nr. 9 der „Prüfungsordnungen für Baden“, Verlag von J. Lang in Karlsruhe).

A. Allgemeine Prüfung*)

(Allgemeine Abteilung)

Sommersemester

Dozent	Vortrag	Stundenzahl
<i>Wätjen</i> :	Das Zeitalter Bismarcks (1871 – 90)	2
<i>Drews</i> :	Allg. Psychologie	2
<i>Hellpach</i> :	Geistige Entwicklung des Menschen II	1
<i>Holl</i> :	Klassisches Zeitalter der deutschen Literatur	2
"	Deutsche Romantik	1

B. Fachprüfung

1. Mathematik**)

(Allgemeine Abteilung)

II. Semester (Sommer)

<i>Baldus</i> :	Darstellende Geometrie mit Übungen (H)	4 V. 4 Ü.
<i>Böhm</i> :	Höhere Mathematik II mit Ergänzungen und Übungen (H)	6 V. 2 Ü.
<i>Krazer</i> :	Grundlehren der höheren Mathematik mit Übungen (N)	4 V. 1 Ü.
<i>Brandt</i> :	Graph. und numerisches Rechnen I mit Übungen (H)	2 V. 1 Ü.
<i>Wintz</i> :	Elementare und analyt. Geometrie II mit Übungen (H, N)	3 V. 1 Ü.

Höhere Semester (Sommer)

<i>Baldus</i> :	Konstruktive Übungen der Perspektive (H)	3
"	Differentialgeometrie der Kurven und Flächen (H)	2
<i>Krazer</i> :	Partielle Differentialgleichungen (H)	2
<i>Heun</i> :	Mechanik II mit Übungen (H)	4 V. 2 Ü.
"	Mechanisches Seminar (H)	3 Ü.
<i>Baldus, Böhm,</i>		
<i>Krazer</i> :	Konforme Abbildung, Mathematisches Seminar (H)	2 Ü.
<i>Brandt</i> :	Algebraische Gleichungen mit Übungen (H)	2 V. 1 Ü.
"	Einführung in die Zahlentheorie mit Übungen (H)	2 V. 1 Ü.
<i>Wellstein</i> :	Geometrie technisch wichtiger Kurven (H)	1 V. 1 Ü.

*) Genauere Angaben über den Inhalt dieser und der weiteren Vorlesungen enthält vielfach das Vorlesungsverzeichniss.

**) Mit $\begin{Bmatrix} H \\ N \end{Bmatrix}$ sind die Vorlesungen bezeichnet, die in Betracht kommen, wenn Mathematik als $\begin{Bmatrix} \text{Hauptfach} \\ \text{Nebenfach} \end{Bmatrix}$ gewählt wird. Entsprechend ist in 2. durch H oder N die Physik als Haupt- oder Nebenfach gekennzeichnet, in 3. die Chemie, in 4. die Botanik.

2. Physik

(Abteilung für Elektrotechnik)

II. Semester (Sommer)

Dozent	Vortrag	Stundenzahl
<i>Gaede</i> :	Physik II (H, N)	4

Höhere Semester (Sommer)

<i>Gaede</i> :	Physikalisches Laboratorium (H, N)	6 Ü.
"	Anleitung zu selbst. Arbeiten im physikal. Institut (H)	
<i>Peppler</i> :	Allgemeine Meteorologie (H)	2
<i>Schleiermacher</i> :	Theoretische Elektrizitätslehre (H)	4
<i>Schachenmeier</i> :	Mathematische Physik II (H)	3
"	Repetitorium der Physik II (H, N)	2
"	Optik II (H)	2

Dazu Mechanik im 1. Semester und in den höheren Semestern, vergl. 1. Mathematik, wobei die Bezeichnungen H und N auch hier gelten.

3. Chemie und Mineralogie mit Geologie

(Abteilung für Chemie)

II. Semester (Sommer)

<i>P. Pfeiffer</i> :	Anorganische Experimental-Chemie (H)	5
"	Chemisches Laboratorium (H, N)	
<i>Lembert</i> :	Quantitatives Seminar (H)	1
<i>K. Pfeiffer</i> :	Analytische Chemie I (H)	2
<i>Paulcke</i> :	Geologie II (H, N)	4
"	Geologisch-mineralogisches Praktikum (H)	2 Ü.
<i>Henglein</i> :	Kristallographie und Mineralogie mit Übungen (H, N)	3 V. 1 Ü.

Höhere Semester (Sommer)

<i>Bredig</i> :	Physikalische Chemie II (H)	3
"	Physikalisch-chemischer u. elektrochemischer Einführungskurs (H)	
<i>Franzen</i> :	Organische Chemie II (H)	2
"	Organ.-chem. Seminar (H)	2
<i>Koenig</i> :	Elektrochemie der Gase (H)	2
<i>Reis</i> :	Kristallstruktur und Konstitution der Materie (H)	2
<i>Rupp</i> :	Über Nahrungs- und Genussmittel (H)	1
<i>Paulcke</i> :	Geologisch-mineralogisches Kolloquium (H) Anleitung zu selbständigen Arbeiten im geolog.-mineralog. Institut (H)	1
<i>Henglein</i> :	Lagerstättenlehre (H)	2
<i>Schwarzmann</i> :	Mikroskopisch-petrographisches Praktikum (H)	1 V. 1 Ü.

4. Botanik und Zoologie

(Abteilung für Chemie)

Sommersemester

Dozent	Vortrag	Stundenzahl
<i>Klein</i> :	Mikroskopisches Praktikum I (H, N)	3
"	Mikroskopisches Praktikum II (H)	3
"	Arbeiten im bot. Institut für Vorgesrittenere (H)	
"	Systematische Botanik (H, N)	4
"	Gift- und Speisepilze (H, N)	1
"	Naturgeschichte der deutschen Waldbäume (H, N)	2
"	Anl. zum Pflanzenbestimmen u. morpholog. Demonstr. (H, N)	1
"	Botanische Exkursionen (H, N)	1 N.
<i>Auerbach</i> :	Die wichtigsten Krankheiten der einheimischen Fische (H)	1
<i>May</i> :	Zoologisches Praktikum für Anfänger (H, N)	2
"	Einführung in die Probleme der Deszendenzlehre II (H)	1
"	Systematische Zoologie (H, N)	3

Abteilung für Bauingenieurwesen

S.-S. 1921

1. Jahreskurs (Sommerbeginn)

1. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7—8	Anorg. Experimentalchemie <i>Pfeiffer</i>	Anorg. Experimentalchemie <i>Pfeiffer</i>	Anorg. Experimentalchemie <i>Pfeiffer</i>	Anorg. Experimentalchemie <i>Pfeiffer</i>	Anorg. Experimentalchemie <i>Pfeiffer</i>	Darstellende Geometrie <i>Baldus</i>
8—9	Baukonstruktionslehre (Uebg.) <i>Flügel</i>	Baukonstruktionslehre I <i>Flügel</i>	Darstellende Geometrie <i>Baldus</i>			Darstellende Geometrie <i>Baldus</i>
9—10	Baukonstruktionslehre (Uebg.) <i>Flügel</i>	Baukonstruktionslehre I <i>Flügel</i>	Darstellende Geometrie <i>Baldus</i>	Grundlehren der höheren Mathematik <i>Krazer</i>		
10—11	Baukonstruktionslehre I <i>Flügel</i>	Grundlehren der höheren Mathematik <i>Krazer</i>	Grundlehren der höheren Mathematik <i>Krazer</i>	Grundlehren der höheren Mathematik <i>Krazer</i>	Grundl. der höh. Mathematik (Uebg.) <i>Krazer</i>	
11—12	Physik <i>Gaede</i>			Physik <i>Gaede</i>		
12—1						
2—3	Baukonstruktionslehre II <i>Flügel</i>	Planzeichnen <i>Merkel</i>				
3—4	Baukonstruktionslehre II <i>Flügel</i>	Planzeichnen <i>Merkel</i>		Darstellende Geometrie (Uebungen) <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie (Uebungen) <i>Baldus</i>	
4—5				Darstellende Geometrie (Uebungen) <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie (Uebungen) <i>Baldus</i>	
5—6						
6—7						

Abteilung für Bauingenieurwesen

S.-S. 1921

1. Jahreskurs (Winterbeginn)

2. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7—8						Darst. Geometrie <i>Baldus</i>
8—9	Baukonstr.- lehre (Uebg.) <i>Flügel</i>	Technische Mechanik II <i>Tolle</i>	Darst. Geometrie <i>Baldus</i>	Technische Mechanik II <i>Tolle</i>	Technische Mechanik II <i>Tolle</i>	Darst. Geometrie <i>Baldus</i>
9—10	Baukonstr.- lehre (Uebg.) <i>Flügel</i>	Höhere Mathemat. II <i>Böhm</i>	Darst. Geometrie <i>Baldus</i>	Höhere Mathemat. II (Ergänzung.) <i>Böhm</i>	Technische Mechanik II <i>Tolle</i>	Höhere Mathemat. II <i>Böhm</i>
10—11	Maschinen- kunde <i>Lindner</i>	Höhere Mathemat. II <i>Böhm</i>	Höhere Mathemat. II (Uebungen) <i>Böhm</i>	Höhere Mathemat. II (Ergänzung.) <i>Böhm</i>	Maschinen- kunde <i>Lindner</i>	Höhere Mathemat. II <i>Böhm</i>
11—12	Physik <i>Gaede</i>		Höhere Mathemat. II (Uebungen) <i>Böhm</i>	Physik <i>Gaede</i>	Maschinen- kunde <i>Lindner</i>	
12—1						
2—3	Baukonstr.- lehre II <i>Flügel</i>	Planzeichnen <i>Merkel</i>				
3—4	Baukonstr.- lehre II <i>Flügel</i>	Planzeichnen <i>Merkel</i>		Darst. Geometrie (Uebungen) <i>Baldus</i>	Darst. Geometrie (Uebungen) <i>Baldus</i>	
4—5				Darst. Geometrie (Uebungen) <i>Baldus</i>	Darst. Geometrie (Uebungen) <i>Baldus</i>	
5—6						
6—7						

Ein Teil der an sich 4 stündigen Vorlesung über Darstellende Geometrie ist bereits im Winter gebracht und fällt daher hier fort. Näheres wird durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gemacht.

Abteilung für Bauingenieurwesen

S.-S. 1921

2. Jahreskurs (Winterbeginn)

4. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7-8		Geologie II a <i>Paulcke</i>	Geologie II a <i>Paulcke</i>	Geologie II b <i>Paulcke</i>	Geologie II b <i>Paulcke</i>	
8-9		Elemente des Ingenieur- wesens II <i>Baumann</i>	Erd- und Strassenbau <i>Ammann</i>			Technische Mechanik IV (Festigkeitsl.) <i>Tolle</i>
9-10		Mechanik II <i>Heun</i>	Mechanik II (Übungen) <i>Heun</i>	Mechanik II <i>Heun</i>		Technische Mechanik IV (Festigkeitsl.) <i>Tolle</i>
10-11		Technische Mechanik IV (Festigkeitsl. Übungen) <i>Tolle</i>			Elemente des Ingenieur- wesens II <i>Baumann</i>	
11-12		Physik <i>Gaede</i>	Physik <i>Gaede</i>	Erd- und Strassenbau <i>Ammann</i>	Erd- und Strassenbau <i>Ammann</i>	
12-1						
2-3		Elemente des Ingenieurwe- sens II (Üeb.) <i>Baumann</i>	Geodät. Praktikum <i>Näbauer</i>	Elemente des Ingenieurw. II (Übungen) <i>Baumann</i>	Skizzierüb- g in Maschinen- kunde <i>Wörnle</i>	
3-4	Geodätisches Praktikum <i>Näbauer</i>	Elemente des Ingenieurwe- sens II (Üeb.) <i>Baumann</i>	Geodät. Praktikum <i>Näbauer</i>	Elemente des Ingenieurw. II (Übungen) <i>Baumann</i>	Skizzierüb- g in Maschinen- kunde <i>Wörnle</i>	
4-5	Geodätisches Praktikum <i>Näbauer</i>		Geodät. Praktikum <i>Näbauer</i>			
5-6	Geodätisches Praktikum <i>Näbauer</i>	Prakt. Volks- wirtschafts- lehre <i>v. Beckerath</i>		Prakt. Volks- wirtschafts- lehre <i>v. Beckerath</i>	Prakt. Volks- wirtschafts- lehre <i>v. Beckerath</i>	
6-7						

* Geologisch-mineralogisches Praktikum *Paulcke*, nach Vereinbarung.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind fakultativ.

Abteilung für Bauingenieurwesen

S.-S. 1921

3. Jahreskurs (Winterbeginn)

6. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7-8						
8-9	Brückenbau II <i>Gaber</i>	Wasserkraftanlagen <i>Rehbock</i>	Eisenbetonbau I <i>Probst</i>	Eisenbahnbau I <i>Ammann</i>	Eisenbahnbau I <i>Ammann</i>	*
9-10		Baustatik II <i>Engesser</i>	Grundbegriffe des Städtebaus <i>Höpfner</i>			* Kulturtechnik <i>Drach</i>
10-11	Wasserkraftanlagen <i>Rehbock</i>			Wehranlagen <i>Rehbock</i>	* Kulturtechnik <i>Drach</i>	
11-12	Gründungen <i>Höpfner</i>	* Bes. Kapit. d. Wasserbaus <i>Rehbock</i>	Eisenbahnbau I <i>Ammann</i>		* Bes. Kapitel des Eisenbahnbaus <i>Müller</i>	
12-1						
2-3		* Uebungen in Eisen-	Konstruktionsübungen <i>Ammann</i>	Baustatik und Brückenbau Uebg. <i>Gaber</i>	Konstruktionsübungen <i>Ammann</i>	
3-4	Konstruktionsübungen <i>Höpfner</i>	betonbau <i>Probst</i>				
4-5		Konstruktionsübungen <i>Rehbock</i>	Konstruktionsübungen <i>Rehbock</i>			
5-6				Uebungen <i>Engesser</i>		
6-7						

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind fakultativ.

Abteilung für Bauingenieurwesen

S.-S. 1921

4. Jahreskurs (Winterbeginn)

8. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7-8						
8-9	Eisenbeton- bau II <i>Probst</i>	Eisenbeton- bau II <i>Probst</i>	Wasser- versorgung <i>Flügel</i>		*	
9-10				Geodätisches Praktikum III <i>Näbauer</i>		
10-11	Wissensch. * Betriebs- führung <i>Gaber</i>			Wehr- anlage <i>Reh- bock</i>	* Geod. Prakt. III <i>Näbauer</i>	Bes. Kap. d.* Eisenbahn- haus <i>Müller</i>
11-12		Bes. Kapitel * des Wasser- baus <i>Rehbock</i>				
12-1						
2-3						
3-4	An den Nachmittagen halten folgende Dozenten Uebungen ab:					
				<i>Ammann</i> :	Mi, Fr	
				<i>Engesser</i> :	Mo	
4-5				<i>Gaber</i> :	Mi	
				<i>Höpfner</i> :	Mo, Mi	
				<i>Probst</i> :	Di	
5-6				<i>Rehbock</i> :	Di, Do	
6-7						

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind fakultativ.

Abteilung für Maschinenwesen

S.-S. 1921

1. Jahreskurs

2 Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7-8	Anorgan. Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorgan. Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorgan. Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorgan. Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorgan. Chemie <i>Pfeiffer</i>	
8-9		Technische Mechanik II <i>Tolle</i>	Maschinen- Elemente <i>Bonte</i>	Technische Mechanik II <i>Tolle</i>	Technische Mechanik II <i>Tolle</i>	Formgebung <i>Lindner</i>
9-10	Maschinen- Elemente <i>Bonte</i>					
10-11	Maschinen- kunde <i>Lindner</i>	Höhere Mathemat. II <i>Böhm</i>		Maschinen- Elemente <i>Bonte</i>		Höhere Mathemat. II <i>Böhm</i>
11-12	Physik <i>Gaede</i>	Formgebung <i>Lindner</i>	Höhere Mathemat. II (Uebungen) <i>Böhm</i>	Physik <i>Gaede</i>	Maschinen- kunde <i>Lindner</i>	
12-1						
2-3	Maschinen- Elemente (Uebungen) <i>Bonte</i>	Maschinen- Elemente (Uebungen) <i>Bonte</i>		Maschinen- Elemente (Uebungen) <i>Bonte</i>	Maschinen- Elemente (Uebungen) <i>Bonte</i>	
3-4						
4-5						
5-6						
6-7			Grundzüge des bürgerl. Rechts <i>Mainhard</i>			

Abteilung für Maschinenwesen

S.-S. 1921

2. Jahreskurs

4. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7-8						
8-9			Maschinen- elemente <i>Bonte</i>		Grundzüge der Elektro- technik <i>Teichmüller</i>	
9-10	Maschinen- elemente <i>Bonte</i>	Hebe- maschinen I <i>Benoit</i>		Kurbel- getriebe (Übungen) <i>Graßmann</i>	Kurbel- getriebe <i>Graßmann</i>	Techn. Mechanik IV <i>Tolle</i>
10-11				Maschinen- elemente <i>Bonte</i>		
11-12	Kurbel- getriebe <i>Graßmann</i>	Techn. Mechanik IV <i>Tolle</i>	Hebe- maschinen I <i>Benoit</i>	Maschinen- messkunde <i>Zipperer</i>	Kurbel- getriebe (Übungen) <i>Graßmann</i>	Elektrotechn. Seminar <i>Teichmüller</i>
12-1						
2-3	Maschinen- elemente (Übungen) <i>Bonte</i>	Maschinen- elemente (Übungen) <i>Bonte</i> ¹⁾			Maschinen- elemente (Übungen) <i>Bonte</i>	
3-4			Hebe- maschinen (Übungen) <i>Benoit</i>	Mechan. Laboratorium <i>Zipperer</i> ²⁾		
4-5	Hebe- maschinen (Übungen) <i>Benoit</i>					
5-6						
6-7			Grundzüge d. bürgerl. Rechts <i>Mainhard</i>			

1) Oder Do 2-4.

2) Oder Di 2-5.

Abteilung für Maschinenwesen

S.-S. 1921

3. Jahreskurs

6. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7-8					Grundzüge der Elektro- technik <i>Teichmüller</i>	
8-9		Wasserkraft- anlagen <i>Rehbock</i>	Werkzeug- maschinen <i>Lindner</i>	Eisenbahn- bau I <i>Ammann</i>		Ver- brennungs- kraftmasch. <i>Bonte</i>
9-10	Werkzeug- maschinen <i>Lindner</i>	Dampf- turbinen <i>Graßmann</i>	Dampf- turbinen <i>Graßmann</i>		Eisenbahn- bau I <i>Ammann</i>	Dampf- turbinen <i>Graßmann</i>
10-11	Wasserkraft- anlagen <i>Rehbock</i>				Ver- brennungs- kraftmasch. <i>Bonte</i>	Elektro- technisches Seminar <i>Teichmüller</i>
11-12		Kinematik <i>Nusselt</i>	Eisenbahn- bau I <i>Ammann</i>	Technische Schwingungs- lehre <i>Tolle</i>		
12-1						
2-3				Technische Analyse <i>Eitner</i>		
3-4		Entwerfen <i>Graßmann</i>	Entwerfen <i>Benoit</i>		Entwerfen <i>Graßmann</i>	
4-5				Technische Analyse Übungen <i>Eitner</i>		
5-6	Entwerfen <i>Benoit</i>	Volks- wirtschafts- lehre <i>v. Beckerath</i>		Volks- wirtsch.- lehre <i>v. Beckerath</i>	Volks- wirtsch.- lehre <i>v. Beckerath</i>	
6-7						

Abteilung für Maschinenwesen

S.-S. 1921

4. Jahreskurs

8. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7—8	Lokomotiv- bau <i>Baumann</i>	Lokomotiv- bau <i>Baumann</i>	Wasser- versorgung <i>Flügel</i>			Verbrenns- kraftmasch. <i>Bonte</i>
8—9						
9—10				Körnerstoff- industrie <i>Lindner</i>	Heizung u. Lüftung II <i>Nusselt</i>	
10—11		Textil- maschinen <i>Lindner</i>	Berg- und Hütten- technik <i>Lindner</i>	Techn. Schwingungs- lehre <i>Tolle</i>	Verbrenns- kraftmasch. <i>Bonte</i>	
11—12						
12—1						
2—3					Entwerfen <i>Graßmann</i>	
3—4	Entwerfen von Werkzeug- maschinen <i>Lindner</i>	Entwerfen <i>Graßmann</i>	Entwerfen v. Heizungs- u. Lüftungsanl. <i>Nusselt</i>	Entwerfen von Werkzeug- maschinen <i>Lindner</i>	Faserstoff- maschinen (Übung.) <i>Lindner</i>	
4—5						
5—6						
6—7						

Elektrotechnisches Laboratorium II *Richter*, Di oder Mi 2—5.
Bank- und Börsengeschäfte in ihrer Bez. zur Industrie *Stein*, nach Vereinb.

Abteilung für Elektrotechnik

S.-S. 1921

1. Jahreskurs

2. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7—8	Anorg. Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorg. Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorg. Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorg. Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorg. Chemie <i>Pfeiffer</i>	
8—9		Technische Mechanik II <i>Tolle</i>	Maschinen- Elemente <i>Bonte</i>	Technische Mechanik II <i>Tolle</i>	Technische Mechanik II <i>Tolle</i>	Formgebung <i>Lindner</i>
9—10	Maschinen- Elemente <i>Bonte</i>	Höhere Mathematik II <i>Böhm</i>				Höhere Mathematik II <i>Böhm</i>
10—11	Maschinen- kunde <i>Lindner</i>		Höhere Mathematik II (Übungen) <i>Böhm</i>	Maschinen- Elemente <i>Bonte</i>	Maschinen- kunde <i>Lindner</i>	
11—12	Physik <i>Gaede</i>	Formgebung <i>Lindner</i>		Physik <i>Gaede</i>		
12—1						
2—3	Elektro- technische Konstrukt- elemente <i>Richter</i>	Maschinen- Elemente (Übungen) <i>Bonte</i>	Elektro- technische Konstrukt- elemente <i>Richter</i>		Maschinen- Elemente (Übungen) <i>Bonte</i>	
3—4						
4—5						
5—6						
6—7			Grundzüge des bürgerl. Rechts <i>Mainhard</i>			

Abteilung für Elektrotechnik

S.-S. 1921

2. Jahreskurs

4. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7—8						
8—9			Maschinen- elemente <i>Bonte</i>	Theorie der Wechsel- ströme <i>Thomälen</i>		Techn. Mechanik IV (Festigkeits- lehre) <i>Tolle</i>
9—10	Maschinen- elemente <i>Bonte</i>	Mechanik II <i>Heun</i>	Mechanik II <i>Heun</i>	Mechanik II <i>Heun</i>	Partielle Diff.- Gleichungen <i>Krazer</i>	
10—11	Partielle Diff.- Gleichungen <i>Krazer</i>	Technische Mechanik IV (Festigkeits- lehre) <i>Tolle</i>		Masch.- Elemente <i>Bonte</i>		
11—12	Theorie der Wechselströme (Übungen) <i>Thomälen</i>			Maschinen- messkunde <i>Zipperer</i>		
12—1						
2—3		Maschinen- elemente (Übungen) <i>Bonte</i>		Elektro- technisches Labora- torium I <i>Schleier- macher</i>	Maschinen- elemente (Übungen) <i>Bonte</i>	
3—4	Elektro- technisches Labora- torium I <i>Schleier- macher</i>					
4—5					Theorie der Wechsel- ströme <i>Thomälen</i>	
5—6	Grundlagen der Elektro- technik <i>Schleiermacher</i>			Grundlagen der Elektro- technik <i>Schleiermacher</i>	Theorie der Wechselströme (Übungen) <i>Thomälen</i>	
6—7						

Abteilung für Elektrotechnik

S.-S. 1921

3. Jahreskurs

6. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7-8						
8-9	Elektromaschinenbau III <i>Richter</i>	Theoretische Elektrizitätslehre <i>Schleiermacher</i>	Theoretische Elektrizitätslehre <i>Schleiermacher</i>	Theoretische Elektrizitätslehre <i>Schleiermacher</i>	Elektromaschinenbau III <i>Richter</i>	Elektromaschinenbau III <i>Richter</i>
9-10	Theoretische Elektrizitätslehre <i>Schleiermacher</i>	Dampfturbinen <i>Graßmann</i>	Dampfturbinen <i>Graßmann</i>			Dampfturbinen <i>Graßmann</i>
10-11		Konstruieren elektrischer Maschinen (Übungen) <i>Richter</i>	Hebemaschinen I <i>Benoit</i>	Lichttechnik <i>Teichmüller</i>	Konstruieren elektrischer Maschinen (Übungen) <i>Richter</i>	
11-12						
12-1						
2-3						
3-4	Mechan. Laboratorium <i>Zipperer</i>	Elektrotechnisches Laboratorium II <i>Richter</i>	Elektrotechnisches Laboratorium II <i>Richter</i>		Entwerfen von Dampfmaschinen <i>Graßmann</i>	
4-5						
5-6						
6-7						

Abteilung für Elektrotechnik

S.-S. 1921

4. Jahreskurs

8. Semester

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7—8		Hochspannungstechnik <i>Schwaiger</i>		Elektrotechnische Kraftwerke <i>Schwaiger</i>	Elektrotechnische Kraftwerke <i>Schwaiger</i>	Schalt- und Regulierapparate <i>Schwaiger</i>
8—9	Elektromaschinenbau III <i>Richter</i>				Elektromaschinenbau III <i>Richter</i>	Elektromaschinenbau III <i>Richter</i>
9—10	Instrumentenbau <i>Hausrath</i>	Konstruieren elektrischer Maschinen (Uebungen) <i>Richter</i>	Elektromotorische Betriebe <i>Schwaiger</i>	Theoretische Telegraphie <i>Hausrath</i>	Konstruieren elektrischer Maschinen (Uebungen) <i>Richter</i>	
10—11				Hochfrequenzmessungen <i>Hausrath</i>		
11—12						
12—1						
2—3						
3—4			Uebungen <i>Schwaiger</i>			
4—5						
5—6		Volkswirtschaftslehre <i>v. Beckerath</i>	Grundzüge des bürgerl. Rechts <i>Mainhard</i>	Volkswirtschaftslehre <i>v. Beckerath</i>	Volkswirtschaftslehre <i>v. Beckerath</i>	
6—7						

Elektrotechnisches Laboratorium für Vorgeschnittene, nach Vereinbarung, 8 Ü.

D

Personal der Technischen Hochschule**A. Rektor und Senat***Rektor*

Ammann, Dr.-Ing. Otto, Professor. — Bunsenstrasse 6

Proroktor

Paulcke, Dr. Wilhelm, Professor. — Bächstrasse 28

*Senat***a. Die Vorstände der Abteilungen**

- I. Baldus, Dr. Richard, Professor. — Eisenlohrstrasse 47
- II. Sackur, Walter, Professor. — Berghausen
- III. Hoepfner, Karl, Professor. — Durlach, Dürrbachstr. 17
- IV. Nusselt, Dr.-Ing. Wilhelm, Professor. — Klauprechtstrasse 9
- V. Teichmüller, Dr. Joachim, Professor. — Rüppurr, Göhrenstrasse 17
- VI. Pfeiffer, Dr. Paul, Professor. — Englerstrasse 3

b. Das vom grossen Rate gewählte Mitglied

Böhm, Dr. Karl, Professor. — Ettlingen, Schöllbronnerstrasse 83 a

c. Die von den ausserordentlichen Professoren und Privat-Dozenten gewählten Mitglieder

Hess, Dr. Kurt, ao. Professor. — Kaiserstrasse 241a
 Wörnle, Dr.-Ing. Richard, ao. Professor. — Liebigstr. 27

B. Die Abteilungen**I. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer***1 Sektion für Mathematik***Ordentliche Professoren**

Baldus, Dr. Richard. — Geometrie. — Eisenlohrstrasse 47. Abteilungsvorstand
 Böhm, Dr. Karl. — Mathematik. — Ettlingen, Schöllbronnerstrasse 83a
 Heun, Dr. Karl, Geheimer Hofrat. — Theoretische Mechanik. — Klauprechtstr. 33
 Krazer, Dr. Adolf, Geheimer Hofrat. — Mathematik. — Westendstrasse 57

Nicht etatmässiger ausserordentlicher Professor

Noether, Dr. Fritz, I. Assistent für theoretische Mechanik. — Mechanik und Mathematik. — Hasslach. Beurlaubt

Privatdozenten

Brandt, Dr. Heinrich, Assistent für Mathematik und Mechanik. — Klauprechtstrasse 33

Assistenten

Breuer, Dr. Samson. — Höhere Mathematik. — Beethovenstrasse 3
 Leidheuser, Wilhelm, Dipl.-Ing. — Mechanik. — Hebelstrasse 1
 Wellstein, Dr. Julius. — Darstellende Geometrie. — Hirschstrasse 85
 Wintz, Dr. Willibald. — Darstellende Geometrie. — Durlach, Bergwaldstr. 8

2. Sektion für allgemein bildende Fächer

Ordentliche Professoren

- v. Beckerath, Dr. Herbert. — Volkswirtschaftslehre. — Wendtstrasse 7
 Böhtlingk, Dr. Arthur. — Geschichte und Literatur, im Ruhestand. —
 Südenndstrasse 11
 Lewald, Dr. Dr.-Ing. Ferdinand, Wirklicher Geh. Rat, Präsident des Verwaltungs-
 gerichtshofes a. D. — Rechtswissenschaft. Beirat in Rechtssachen. — Bachstr. 7
 Wätjen, Dr. Hermann. — Geschichte. — Kriegstrasse 83
 Wulzinger, Dr. Karl. — Kunstgeschichte. — Wörthstr. 10

Ordentlicher Honorarprofessor

- Hirsch, Dr. Fritz, Ministerialrat. — Kunstgeschichte. — Wendtstrasse 4

Etatmässige ausserordentliche Professoren

- Hellpach, Dr. Willy, Nervenarzt. — Psychologie. — Amalienstrasse 40
 Holl, Dr. Karl — Literatur. Lektor für englische Sprache. — Kriegstrasse 244

Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren

- Drews, Dr. Arthur. — Philosophie. — Südenndstrasse 3
 Riffel, Dr. Alexander, prakt. Arzt. — Hygiene. — Karlstrasse 66

Privatdozenten

- Schnabel, Dr. Franz. — Geschichte. — Nördl. Hildapromenade 2

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

- Asal, Dr. Karl, Oberregierungsrat. — Verwaltungsrecht. — Weinbrennerstr. 1
 Bellardi, Dr. Rudolf. — Theoret. Musiklehre. — Kaiserstrasse 223
 Kley, Dr. Jakob, Landgerichtsrat. — Strafrecht und Strafverfahren. —
 Viktoriastrasse 23
 Mainhard, Ludwig, Oberlandesgerichtsrat. — Rechtswissenschaft. — Leopoldstr. 4
 Paschen, Paul. — Vortragstechnik. — Liebigstr. 25
 Schmidt, Fritz, Professor, Leiter des Instituts für wissenschaftliche Photo-
 graphie. — Photographie. — Gartenstrasse 44 a
 Stein, Dr. Nathan. — Geldwirtschaft. — Weberstrasse 1

II. Abteilung für Architektur

Ordentliche Professoren

- Billing, Dr. Hermann, Oberbaurat. — Architektur. — Leopoldstrasse 7c
 Caesar, Karl, bautechnischer Referent im Ministerium des Kultus und Unter-
 richts. — Architektur. — Bismarckstrasse 18
 Länger, Max, Oberbaurat. — Figurenzeichnen und Dekorieren. — Schirmerstr. 10
 von Oechelhäuser, Dr. Adolf, Geheimer Rat. — Kunstgeschichte; im
 Ruhestand. — Maxaustasse 19
 Sackur, Walter. — Architektur. — Berghausen. Abteilungsvorstand
 Weinbrenner, Adolf, Geheimer Oberbaurat. — Architektur; im Ruhestand. —
 Seminarstrasse 2

Etatmässiger ausserordentlicher Professor

- Teuffel, Gisbert Freih. von. — Architektur. — Weinbrennerstrasse 14

Privatdozent

- Gruber, Dr.-Ing. Otto. — Architektur. — Amalienstrasse 69

*Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

- Alker, Dr.-Ing. Hermann, Regierungsbaumeister. — Durlach, Hauptstrasse 75
 Dörr, Eduard, Professor. — Im Ruhestand. — Hirschstrasse 52

Assistenten

- Fischer, Alfred, Regierungsbaumeister. — Gartenstrasse 36 b
 Grossmann, Hans. — Kaiserstrasse 225
 Hanser, Hans, Dipl.-Ing. — Friedenstrasse 3
 Rösiger, Detlev, Dipl.-Ing. — Westendstrasse 6
 Valdenaire, Dr.-Ing. Arthur. — Gartenstrasse 56

III. Abteilung für Bauingenieurwesen

Ordentliche Professoren

- Ammann, Dr.-Ing. Otto. — Ingenieurwissenschaft. — Bunsenstrasse 6
 Engesser, Dr.-Ing. Friedrich, Geh. Oberbaurat. — Ingenieurwissenschaft;
 im Ruhestand. — Westendstrasse 3
 Gaber, Dr.-Ing. Ernst. — Baustatik, Brückenbau, Betriebswissenschaft. —
 Heidelberg
 Höpfner, Karl. — Ingenieurwissenschaft. — Durlach, Dürrbachstrasse 17. —
 Abteilungsvorstand
 Näbauer, Dr. Martin. — Praktische Geometrie und höhere Geodäsie. —
 Karlstrasse 91
 Probst, Dr.-Ing. Emil. — Eisenbetonbau. — Vorholzstrasse 2
 Rehbock, Theodor, Geh. Oberbaurat, Direktor des Flussbaulaboratoriums. —
 Wasserbau. — Weberstrasse 4

Privatdozenten

- Ludin, Dr.-Ing. Adolf, Oberbauinspektor. — Wasserwirtschaft. — Boeckhstr. 7
 Ritzmann, Dr.-Ing. Friedrich, Regierungsrat. — Siedlungswesen. — Eisen-
 lohrstrasse 14

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

- Baumann, Dr.-Ing. Adalbert, Regierungsbaumeister. — Kaiserallee 50
 Böss, Dr.-Ing. Paul. — Hydraulisches Rechnen — Klauprechtstrasse 7
 Drach, Hermann, Baurat, Kollegialmitglied der Oberdirektion des Wasser- und
 Strassenbaues. — Kulturtechnik und Wiesenbaukunde — Hirschstrasse 128
 Flügel, Karl, Dipl.-Ing. — Wasserversorgung, Baukonstruktionen. —
 Akademiestrasse 23
 Grimm, Ferdinand, Baurat, Kollegialmitglied der Generaldirektion der
 badischen Staatseisenbahnen. — Eisenbahn-, Signal- und Sicherungsanlagen. —
 Jollystrasse 10
 Merkel, Heinrich, Obergemeter. — Weltzienstrasse 24
 Müller, Ernst, Baurat, Kollegialmitglied der Generaldirektion der badischen
 Staatseisenbahnen. — Eisenbahnbau. — Vorholzstrasse 21
 Stutz, Ludwig, Obervermessungsinspektor, Hilfsreferent bei der Oberdirektion
 des Wasser- und Strassenbaues. — Katastervermessung und Feldbereinigung. —
 Karlstrasse 96

Assistenten

- Anselment, Otto, Dipl.-Ing. — Draistrasse 12
 Buntru, Dr.-Ing. Alfred, Regierungsbaumeister. — Durlach, auf dem Schloßle 2
 Dewald, Otto, Dipl.-Ing. — Tullastrasse 82
 Finter, August, Dipl.-Ing. — Schirmerstrasse 6
 Herrmann, Karl, Geometer. — Assistent am geodät. Institut. — Gottesauerstr. 12
 Kammüller, Dr.-Ing. — Körnerstrasse 2
 Lydtin, Werner, Dipl.-Ing. — Kriegstrasse 125
 Strickler, Wilhelm, Dipl.-Ing. — Kornblumenstrasse 4
 Wolff, Ludwig, Dipl.-Ing. — Sommerstrasse 8

IV. Abteilung für Maschinenwesen

Ordentliche Professoren

- Benoit, Georg, Geheimer Hofrat. — Maschinenbau. — Baden-Baden, Christophstr. 12
 Bonte, Hans. — Maschinenbau. — Bachstrasse 21
 Brauer, Ernst, Geheimer Rat. — Theoretische Maschinenlehre; im Ruhestand. —
 Mathystrasse 40
 Graßmann, Richard, Geheimer Hofrat. — Maschinenbau. — Herderstrasse 1
 Lindner, Georg, Geheimer Hofrat. — Mechanische Technologie und allgemeine
 Maschinenlehre. — Neue Bahnhofstrasse 16
 Nusselt, Dr.-Ing. Wilhelm. — Maschinenlehre. — Klauprechtstrasse 9.
 Abteilungsvorstand

Ordentliche Honorarprofessoren

- Eberle, Christof, Vorstand des mech. Laboratoriums und der elektr. Zentrale. —
 Maschinenwesen. — Bismarckstrasse 37 (beurlaubt)
 Tolle, Dr.-Ing. Max, Hofrat. — Maschinenbau u. techn. Mechanik. — Kriegstr. 234

Etatmässige ausserordentliche Professoren

- Woernle, Dr.-Ing. Richard. — Maschinenbau, Assistent für Hebemaschinen. —
 Liebigstrasse 27 (beurlaubt)

Privatdozent

- Mayer, Dr.-Ing. Rudolf. — Festigkeitslehre, Statik und Thermodynamik. —
 Weinbrennerstrasse 12 (beurlaubt)

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

- Baumann, Heinrich, Baurat, Kollegialmitglied der Generaldirektion der
 badischen Staatseisenbahnen. — Lokomotivbau. — Südendstrasse 24
 Zipperer, Dr.-Ing. Ludwig. — Poststrasse 12

Assistenten

- Dinglinger, Max, Dipl.-Ing. — Fasanenstrasse 6
 Dörr, Eugen, Dipl.-Ing. — Weinbrennerstrasse 1
 Günther, Ernst, Dipl.-Ing. — Sternbergstrasse 8
 Hanser, Klaus. — Friedenstrasse 3
 Richter, Otto, Dipl.-Ing. — Moltkestrasse 15
 Schluck, Ernst. — Waldhornstrasse 25
 Speyerer, Helmut, Dipl.-Ing. — Rastatt

Mechaniker

- Fischer, Josef, Abteilungsmechaniker. — Friedenstrasse 13
 Schenkel, Adam, Zeichner. — Winterstrasse 45

V. Abteilung für Elektrotechnik

Ordentliche Professoren

- Gaede, Dr. Wolfgang, Direktor des physikalischen Instituts. — Physik. —
 Kaiserstrasse 63
 Lehmann, Dr. Otto, Geheimer Rat. — Physik; im Ruhestand. — Kaiserstrasse 63
 Richter, Rudolf, Direktor des elektrotechnischen Instituts. — Elektrotechnik. —
 Durlach, Goethestrasse 24
 Schleiermacher, Dr. August, Geheimer Hofrat. — Theoretische Physik. —
 Kriegstrasse 31
 Schwaiger, Dr.-Ing. Anton. — Elektrotechnik. — Eisenlohrstrasse 39
 Teichmüller, Dr. Joachim. — Elektrotechnik. — Karlsruhe-Rüppurr, Göhren-
 strasse 17. — Abteilungsvorstand

Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren

- Hausrath, Dr. Herbert. — Angewandte Physik. — Durlach, Bergbahnstrasse 4
 Peppler, Dr. Albert. — Meteorologie. — Durlacher Allee 56
 Schachenmeier, Dr. Richard, Assistent am physikalischen Institut. —
 Physik. — Haydnplatz 3
 Thomälen, Dr. Adolf, Assistent am elektrotechn. Institut. — Elektrotechnik. —
 Durlach, Turmbergstrasse 4

Privatdozenten

- Halbertsma, Dr.-Ing. Nikolas. — Lichttechnik. — (beurlaubt)

Assistenten

- Brüderlin, Robert, Dipl.-Ing. — Schönfeldstrasse 2
 Eitel, Wolfram, Dipl.-Ing. — Moltkestrasse 41
 Löbl, Oskar, Dipl.-Ing. — Ludwig Wilhelmstrasse 4
 Merkel, Karl, Techniker. — Eisenlohrstrasse 41
 Ott, Karl, Dipl.-Ing. — Erbprinzenstrasse 22
 Pfeiffer, Ferdinand. — Berghausen
 Riede, Dr. Alfred. — Vorholzstrasse 6
 Schneider, Oskar, Dipl.-Ing. — Karlstrasse 114
 Wörner, Wilhelm, Dipl.-Ing. — Leopoldstrasse 28

VI. Abteilung für Chemie

Ordentliche Professoren

- Askenasy, Dr. Paul. — Chemische Technologie. — Direktor des chemisch-
 technischen Instituts. — Kaiserallee 20
 Bredig, Dr. Georg, Direktor des Instituts für physikalische Chemie und
 Elektrochemie. — Physikalische Chemie und Elektrochemie. — Wendtstrasse 19
 Bunte, Dr.-Ing. Hans, Geheimer Rat. — Chemische Technologie; im Ruhe-
 stand. — Kriegstrasse 148
 Engler, Dr. Dr.-Ing. Karl, Wirklicher Geheimer Rat. — Chemie; im Ruhestand. —
 Wörthstrasse 4.
 Klein, Dr. Ludwig, Geheimer Hofrat, Direktor des botanischen Instituts und
 des botanischen Gartens. — Botanik. — Kaiserstrasse 2. Vorsitzender der
 Diplomprüfungskommission für Chemiker
 Paulcke, Dr. Wilhelm, Direktor des geologischen und mineralogischen
 Instituts. — Geologie und Mineralogie. — Bachstrasse 28
 Pfeiffer, Dr. Paul, Direktor des chemischen Instituts. — Chemie. —
 Englerstrasse 3. Abteilungsvorstand

Ordentliche Honorarprofessoren

- Eitner, Dr. Paul, Direktor der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchs-
 anstalt. — Technische Chemie. — Neue Bahnhofstrasse 10
 Lehne, Dr. Adolf, Geheimer Regierungsrat. — Vorsteher der Abteilung für
 Textilchemie. — Redtenbacherstrasse 2

Etatmässige ausserordentliche Professoren

- Bunte, Dr. Karl, Leiter der Lehr- und Versuchsanstalt. — Technische
 Chemie. — Vorholzstrasse 5
 Franzen, Dr. Hartwig, Abteilungsvorsteher am chemischen Institut. — Orga-
 nische Chemie. — Kriegstrasse 47

Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren

- von Antropoff, Dr. Andreas. — Chemie. — Bernhardstrasse 8
 Auerbach, Dr. Max, II. Beamter am Naturalienkabinett. — Zoologie. —
 Bunsenstrasse 8
 von Gierke, Dr. Edgar, Prosektor am städtischen Krankenhause. — Bakterio-
 logie. — Maxastrasse 11

- Henglein, Dr. Martin. — Mineralogie und Lagerstättenlehre. — Kaiserallee 16
 Koenig, Dr.-Ing. Adolf, Abteilungsvorsteher am physikal.-chem. Institut. —
 Chemie. — Eisenlohrstrasse 27
 May, Dr. Walter. — Zoologie — Hirschstrasse 105
 Reis, Dr. Alfred. — Physikalische Chemie und Elektrochemie. — Händelstr. 22
 Schwarzmann, Dr. Max, Vorstand der mineralogisch-geologischen Abteilung
 des Naturalienkabinetts. — Mineralogie. — Gartenstrasse 37
 Ubbelohde, Dr. Leo. — Chemische Technologie. — Wendtstrasse 11

Privatdozenten

- Franck, Dr. H. Heinrich. — Mannheim, Rheinaustrasse 19
 Holtzmann, Dr. med. Friedrich, Medizinalrat. — Gewerbehygiene. —
 Hirschstrasse 148
 Klever, Dr. Helmut. — Abteilungsvorsteher am chemisch-technischen Institut. —
 Akademiestrasse 5
 Lemberg, Dr. Max. — Abteilungsvorsteher am chemisch. Institut. — Hirschstr. 105

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut.

- Hoger, Arthur, Oberapotheker am städt. Krankenhaus. — Weltzienstrasse 29
 Pfeiffer, Dr. Karl, Professor, Abteilungsvorsteher am chemisch. Institut. —
 Berghausen
 Rupp, Gustav, Regierungsrat, Professor, Leiter der Lebensmittelprüfungsstation.
 — Nahrungsmittelchemie. — Vorholzstrasse 4
 Wolf, Dr. Emil. — Rastatt, Villa Franz

Assistenten

- Arrus, Ernst, Apotheker. — Assistent am botanisch. Institut. — Essenweinstr. 18
 Buch, Dr. August. — Chem.-techn. Institut. — Bachstrasse 40
 Helwert, Fritz, Dipl.-Ing. — Assistent am chem. Institut. — Durl. Allee 22
 Hieke, Karl, Dipl.-Ing. — Assistent am chem.-techn. Institut. — Karl Friedrichstr. 1
 Irmer, Dr. Walther. — Assistent am geologisch-mineralogischen Institut. —
 Rüppurr, Blütenweg 4
 Kaiser, Hans, Apotheker. — Chem. Institut. — Amalienstrasse 65
 Keyssner, Ernst, Dipl.-Ing. — Chem. Institut. — Bismarckstrasse 20
 Michel, Josef, Dipl.-Ing. — Assistent am physikalisch-chemischen Institut. —
 Amalienstrasse 25
 Rheinboldt, Dr. Heinrich. — Assistent am chemisch. Institut. — Hirschstr. 6
 Ribstein, Wolfgang, Lehramtspraktikant. — Assistent am botanischen
 Garten. — Akademiestrasse 40
 Schaller, Albert, Dipl.-Ing. — Assistent am chemisch-technischen Institut. —
 Ostendstrasse 10
 Steinführer, Paul, Dipl.-Ing. — Chem. Institut. — Nokkstrasse 16
 Stern, Emmi, Dipl.-Ing. — Assistentin am chem. Institut. — Friedrichsplatz 10
 Straube, Dr.-Ing. Hildegard. — Assistentin am chem.-techn. Institut. — Karlstr. 102
 Stüber, Alfred, Dipl.-Ing. — Verwaltungsassistent. — Karlstrasse 104
 Tausz, Dr.-Ing. Eugen. — Assistent am chem.-techn. Institut. — Wörthstrasse 9
 Zimmermann, Lothar, Dipl.-Ing. — Assistent am physik.-chem. Institut. —
 Rüppurr, Tulpenstrasse 17

Turn- und Sportlehrer

- Amberger, Lehramtspraktikant. — Kriegstrasse 206
 Frick, Karl, Fechtlehrer. — Karl Wilhelmstrasse 40
 Leonhardt, Adam, Oberturnlehrer. — Westendstrasse 21
 Linnenbach, Hermann, Turnlehrer. — Scheffelstrasse 59

C. Bibliothek

- Direktor: Schmidt, Dr. Karl. — Bismarckstrasse 41
 Deckler, Asmund, Lehramtspraktikant, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter. —
 Tullastrasse 78
 Herrmann, Dr. Karl, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter. — Körnerstrasse 6
 Schleret, Philipp, Kanzleirat, Bürovorsteher. — Veilchenstrasse 16
 Scholler, Josef, Oberverwaltungssekretär. — Rankestrasse 4
 Gutsch, Sofie, Bibliotheksassistentin. — Hübschstrasse 29
 Herrmann, Kathinka, Anwärterin für den mittleren Bibliotheksdienst. —
 Bunsenstrasse 16
 Graf, Dionys, Bibliotheksaufseher. — Durlacher Allee 40
 Nagel, Albert, Amtsgehilfe. — Blankenloch
 Warne, Ernst, Amtsgehilfe. — Durlach, Schwanenstrasse 5

D. Wissenschaftliche Institute

Das staatswissenschaftliche Institut

Vorstand: v. Beckerath, Dr. Herbert, Professor. — Wendtstrasse 7

Das geodätische Institut

Direktor: Näbauer, Dr., Professor. — Karlstrasse 91
 Merkel, Heinrich, Obergeometer, Assistent. — Weltzienstrasse 24
 Herrmann, Karl, Geometer. — Assistent. — Gottesauerstrasse 12
 Mosbach, Emil, Diener. — Georg Friedrichstrasse 12

Das Flussbaulaboratorium

Direktor: Geh. Oberbaurat Professor Rehbock. — Weberstrasse 4
 Böss, Dr.-Ing. Paul. — Lachnerstrasse 19
 Hellriegel, Leo, Laborant. — Durlach, Brunnengasse 2
 Roth, Kaspar, Laborant. — Schützenstrasse 30

Bautechnische Versuchsanstalt

(Institut für Eisenbeton)

Vorstand: Professor Dr.-Ing. Probst. — Vorholzstrasse 2
 Lydtin, Werner, Dipl.-Ing., Assistent. — Kriegstrasse 125
 Kammüller, Dr.-Ing. — Körnerstrasse 2
 Ostertag, Hans, Betriebsleiter. — Kaiserstrasse 156
 Hellriegel, Laborant. — Durlach, Brunnengasse 2

Das mechanische Laboratorium und elektrische Zentrale

Vorstand: Eberle, Christ, Professor. — Bismarckstrasse 37
 Zipperer, Dr.-Ing. Ludwig, stellvertr. Vorstand. — Poststrasse 12
 Müller, Friedrich, Betriebsleiter. — Parkstrasse 15
 Grimm, Karl Friedrich, Maschinist. — Gottesauerstrasse 10
 Kaiser, Alfons, Maschinist. — Kapellenstrasse 24
 Pilz, Ludwig, Maschinist. — Lachnerstrasse 11
 Becker, August, Hilfsmaschinist. — Obergrombach
 Axtmann, Josef, Hilfsheizer. — Ruppurrerstrasse 6

Das elektrotechnische Institut

Direktor: Professor Richter. — Durlach, Goethestrasse 24
 Hausrath, Dr. Herbert, Professor, Assistent. — Durlach, Bergbahnstrasse 4
 Thomälen, Dr. Ad., Professor, Assistent. — Durlach, Turmbergstrasse 4

Brüderlin, Dr.-Ing. Robert. — Schönfeldstrasse 2
 Eitel, Wolfram, Dipl.-Ing. — Moltkestrasse 41
 Ott, Karl, Dipl.-Ing. — Erbprinzenstrasse 22
 Pfeiffer, Ferdinand. — Berghausen
 Wörner, Wilhelm, Dipl.-Ing. — Leopoldstrasse 28
 Roth, Helene, Verwaltungsgehilfin. — Helmholzstrasse 4
 Schade, Georg, Betriebsleiter. — Fasanenstrasse 2
 Link, Eugen, Zeichner. — Zirkel 30
 Bluck, Albert, Mechaniker. — Morgenstrasse 8
 Pfisterer, Josef, Mechaniker. — Kaiserstrasse 111
 Hanke, Gustav, Laborant. — Schlossplatz 13
 Muffler, Karl, Diener. — Rudolfstrasse 4

Das lichttechnische Institut

Direktor: Teichmüller, Dr. Joachim, Professor. —
 Schneider, Oskar, Assistent. — Karlstrasse 114
 Schilling, Elisabeth, Verwaltungsgehilfin. — Körnerstrasse 11

Das physikalische Institut

Direktor: Gaede, Dr. Wolfgang, Professor. — Kaiserstrasse 63
 Schachenmeier, Dr. Richard, a. o. Professor, Assistent. — Haydnplatz 3
 Riede, Dr. Alfred, Assistent. — Karlstrasse 87
 Laukisch, Franz, techn. Sekretär. — Karl Wilhelmstrasse 66
 Maisenhälder, Jakob, Laborant. — Ludwig Wilhelmstrasse 10
 Fazler, Karl, Mechaniker. — Waldhornstrasse 27
 Karle, Julius, Diener. — Marienstrasse 63

Das Institut für wissenschaftliche Photographie

Leiter: Professor Schmidt. — Gartenstrasse 44 a

Das chemische Institut

Direktor: Professor Dr. Pfeiffer. — Englerstrasse 3
 Abteilungsvorsteher: Dr. Franzen, Professor. — Kriegstrasse 47
 Dr. Pfeiffer, Karl, Professor. — Berghausen
 Dr. Lemberg. — Hirschstrasse 105
 Helwert, Fritz, Dipl.-Ing., Assistent. — Durlacher Allee 22
 Kaiser, Hans, Apotheker. — Amalienstrasse 65
 Keyssner, Ernst, Dipl.-Ing. — Bismarckstrasse 20
 Rheinbold, Dr. Heinrich, Assistent. — Hirschstrasse 6
 Steinführer, Paul, Dipl.-Ing. — Nokkstrasse 16
 Stern, Emmi, Dipl.-Ing., Assistentin. — Friedrichsplatz 10
 Stüber, Alfred, Dipl.-Ing., Verwaltungsassistent. — Karlstrasse 104
 Eberhard, Hedwig, Verwaltungsgehilfin. — Akademiestrasse 28
 Merkle, Paul, Technischer Sekretär. — Ludwig Wilhelmstrasse 5
 Heimrich, Georg, Laborant. — Englerstrasse 5
 Kumm, August, Laborant. — Ludwig Wilhelmstrasse 7
 Scheidt, August, Labor.-Gehilfe. — Grötzingen

Das chemisch-technische Institut

Direktor: Professor Dr. Paul Askenasy. — Kaiserallee 20
 Abteilungsvorsteher: Bunte, Dr. Karl, Professor. — Vorholzstrasse 4
 Dr. Klever. — Akademiestrasse 5
 Lehne, Dr. Adolf, Geh. Reg.-Rat. — Redtenbacherstr. 2
 Ubbeiohde, Dr. Leo, Professor. — Wendtstrasse 11

Buch, Dr. August, Assistent. — Bachstrasse 40
 Hieke, Karl, Dipl.-Ing., Assistent. — Karl Friedrichstrasse 1
 Schaller, Albert, Dipl.-Ing., Assistent. — Ruppurrerstrasse 4
 Straube, Dr.-Ing. Hildegard, Assistentin. — Karlstrasse 102
 Tausz, Dr.-Ing. Eugen, Assistent. — Wörthstrasse 9
 Keim, Josef, Amtsgehilfe. — Rintheimerstrasse 3
 Waldi, Peter, Amtsgehilfe. — Berghausen
 Windbiel, Karl, Amtsgehilfe. — Englerstrasse 14

Das Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie

Direktor: Professor Dr. Bredig. — Wendtstrasse 19
 Abteilungsvorsteher: Professor Dr. Koenig. — Eisenlohrstrasse 27
 v. Antropoff, Dr. Andreas, Professor. — Bernhardstrasse 8
 Reis, Dr. Alfred, Professor, I. Assistent. — Händelstrasse 22
 Michel, Josef, Dipl.-Ing., Assistent. — Amalienstrasse 25
 Zimmermann, Lothar, Dipl.-Ing., Assistent. — Ruppurr, Tulpenstrasse 17
 Kirchenbauer, Friedrich, technischer Sekretär. — Rintheimerstrasse 5
 Kirsch, Hilde, Verwaltungsgehilfin. — Eisenlohrstrasse 1
 Rupp, Wilhelm, Hilfsdiener. — Söllingen.

Die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt

Direktor: Professor Dr. Eitner. — Neue Bahnhofstrasse 10
 Laboratoriumsvorstand: Professor Dr. Emil Arnold. — Richard Wagnerstrasse 7
 Laboratoriumsvorstand: Dr. Eberhard Müller. — Karlstrasse 32
 Klein, Ludwig, wissenschaftl. Hilfsarbeiter. — Vorholzstrasse 17
 Dörlam, Max, Apotheker, wissenschaftl. Hilfsarbeiter. — Yorkstrasse 49
 Brückner, Dr.-Ing. Karl, wissenschaftl. Hilfsarbeiter. — Gartenstrasse 23
 Köchling, Josef, Dipl.-Ing., wissenschaftl. Hilfsarbeiter. — Gartenstrasse 23
 Kremser, Paul, Dipl.-Ing., wissenschaftl. Hilfsarbeiter. — Luisenstrasse 75 b
 Mondlange, Célestine, Dipl.-Ing., wissenschaftl. Hilfsarbeiter. — Durl. Allee 36
 Kilchling, Philipp, Oberverwaltungssekretär. — Marienstrasse 43
 Latsch, Max, Kanzleiassistent. — Essenweinstrasse 53

Die Lehr- und Versuchs-Gasanstalt

Leiter: Professor Dr. Karl Bunte, Generalsekretär des Deutschen Vereins von
 Gas- und Wasserfachmännern. — Vorholzstrasse 5
 Peinert, Rudolf, Dipl.-Ing., Assistent. — Rudolfstrasse 31

Die Lebensmittelprüfungsstation

Vorstand: Regierungsrat Professor Gustav Rupp. — Vorholzstrasse 4
 Tiemann, Dr. Rudolf, Nahrungsmittelchemiker, II. Beamter. — Tullastr. 82.
 Wohnlich, Dr. Emil, Dipl.-Ing., Nahrungsmittelchemiker, II. Beamter. —
 Durlacher Allee 57.
 Blechschmidt, Dr. Alfred, Assistent. — Gartenstrasse 19
 Fahrlaender, Erwin, Nahrungsmittelchemiker, Assistent. — Ettl., Augustastr. 8
 Oser, Karl, Laborant. — Rudolfstrasse 29

Das geologische und mineralogische Institut

Direktor: Professor Dr. Paulcke. — Bachstrasse 28
 Henglein, Dr. Martin, ao. Professor. — Kaiserallee 16
 Irmer, Dr. Walter, Assistent. — Ruppurr, Blütenweg 4
 v. Langsdorff, Marta, Laborantin. — Belfortstrasse 7
 Gerth, Karl, Laborant. — Frühlingstrasse 1

Das botanische Institut und der botanische Garten

Direktor: Geheimer Hofrat Professor Dr. Klein. — Kaiserstrasse 2
 Arrus, Ernst, Apotheker, Assistent — Essenweinstrasse 18
 Endres, Emanuel, Gartenverwalter. — Karl Wilhelmstrasse 26
 Burger, Emil, Diener. — Rudolfstrasse 10
 Stahl, Karl, Gartengehilfe. — Leopoldshafen

E. Verrechnung und Sekretariat

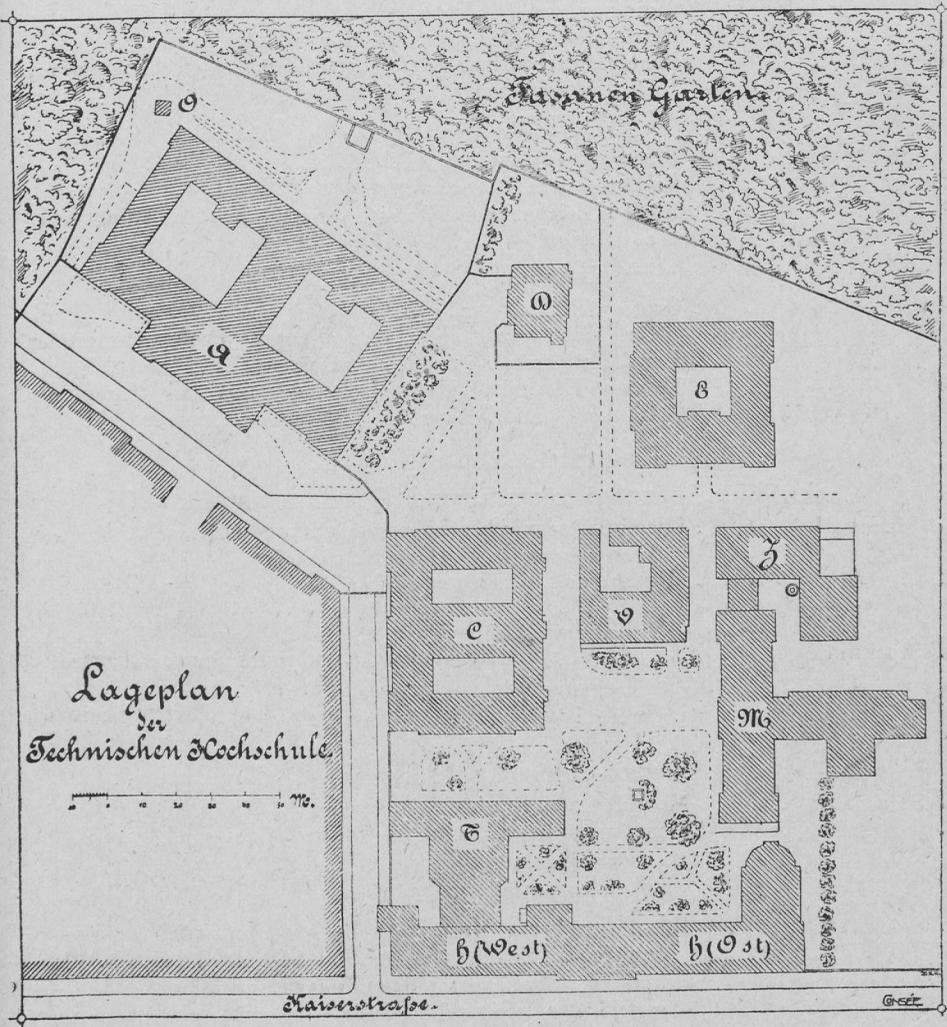
Schneider, Friedrich, Rechnungsrat, Verwalter der Technischen Hochschule.
 Kaiserstrasse 8
 Gromer, Ludwig, Obersekretär, Bürovorsteher, Sekretär der Technischen
 Hochschule. — Ritterstrasse 36
 Bautsch, Albert, Obersekretär. — Kaiserstrasse 8
 Bossert, Josef, Verwaltungsassistent. — Bernhardstrasse 19
 Noë, Georg, Verwaltungsassistent — Scheffelstrasse 60
 Schaeuble, Hedwig, Verwaltungsgehilfin. — Englerstrasse 3
 Beck, Ida, Verwaltungsgehilfin. — Weltzienstrasse 23
 Link, Rudolf, Schreibgehilfe. — Essenweinstrasse 21
 Maier, Albert, Schreibgehilfe. — Waldhornstrasse 15

Heiler, Max, Oberpedell. — Kaiserstrasse 12 (Hauptgebäude).

F. Abteilungsdiener und Hilfspersonal

Bitz, Max, Aufseher. — Kaiserstrasse 6
 Gussmann, Otto, Amtsgehilfe der Abteilung für Maschinenwesen. — Tullastr. 80
 Künzler, Christian, Nachtwächter. — Kaiserstrasse 31
 Staib, Hermann, Amtsgehilfe der Ingenieurabteilung. — Marienstrasse 43
 Stoll, Karl, Amtsgehilfe der allgemeinen Abteilung. — Schlossbezirk 11
 Wellnitz, August, Amtsgehilfe der Abteilung für Maschinenwesen. —
 Kaiserstrasse 55

G. Führer durch die Gebäude der Technischen Hochschule*)



*) Das botanische Institut liegt abgesondert von den sonstigen Gebäuden Kaiserstrasse 2.

Hauptgebäude, westlicher Flügel. — H. West.

1. Stockwerk Verwaltungsräume. Sekretariat. Senatszimmer. Zimmer des Rektors, Assistentenzimmer der Abteilung für Ingenieurwesen.
2. " Hörsäle, Lichttechnisches Institut, Sammlungsräume und Professorenzimmer der Abteilung für Ingenieurwesen.
3. " Hörsäle und Zeichensäle der Abteilung für Ingenieurwesen. Photographisches Institut. Polytechnischer Verein.

Hauptgebäude, östlicher Flügel. — H. Ost.

1. Stockwerk Sammlungsräume des physikalischen Instituts. Arbeitszimmer des Direktors.
2. " Physikalisches Institut und Hörsaal für Physik.
3. " Mineralogisches Institut. Geologisch-mineralogische Sammlung. Professorenzimmer.

T-Bau. — T.

1. Stockwerk Flussbaulaboratorium. Bibliothek.
2. " Bibliothek und Lesezimmer.
3. " Hörsäle, Zeichensäle und Professorenzimmer der Bauingenieurabteilung.

Maschinenbau-Gebäude. — M.

1. Stockwerk Grosser Hörsaal und Mechanisches Laboratorium. Raum für Materialprüfung. Sammlungen, Professorenzimmer.
2. " Konstruktionssäle. Professorenzimmer.
3. " Kleiner Hörsaal. Mechanisch-technologische Sammlung. Übungs- und Zeichensäle. Professorenzimmer.

Elektrische Zentrale. — Z.**Chemisch-technisches Institut und Versuchsanstalt. — V.**

1. Stockwerk Chemisch-technisches Laboratorium und Chemisch-technische Versuchsanstalt. Professorenzimmer.
2. " Hörsaal und Sammlungsräume. Laboratorium.

Chemisches Institut. — C.

1. Stockwerk Nordflügel und Mittelbau, 2. Stockwerk ganz: Chemisches Institut.
1. " Südflügel: Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Institut.

Elektrotechnisches Institut. — E.

1. Stockwerk Maschinenräume und Laboratorien.
2. " Sammlungsräume. Hörsäle. Konstruktions- und Übungssäle. Professorenzimmer.

Aulagebäude. — A.

1. Stockwerk Hörsäle für die Mathematische Abteilung und für Kunstgeschichte. Zeichensäle für Darstellende Geometrie, Plan- und Terrainzeichnen. Sammlungen für Darstellende Geometrie, Mathematisches Institut, Geodätische Sammlung, Zoologisches Institut und Zoologische Sammlung, Kunstgeschichtliche Sammlung. Professorenzimmer.
2. " Aula. — Hörsäle, Zeichensäle und Sammlungen der Abteilung für Architektur. Volkswirtschaftliche Sammlung.

Geodätisches Observatorium. — O.**Dienstgebäude. — D.**

1. u. 2. Stockwerk Dienstwohnung des Direktors des chemischen Instituts.

